

# MITTEILUNGSBLATT DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ



<http://www.medunigraz.at/mitteilungsblatt>

---

Studienjahr 2025/2026

Ausgegeben am 04.02.2026

19. Stück

---

- 89. Curriculum für das Masterstudium Psychotherapie
  - 90. Curriculum: ULG „Diagnostik und Therapie von Postviralen Syndromen“
  - 91. Nachentsendung Curricularkommission Pflegewissenschaft
  - 92. Nachentsendung Curricularkommission Psychotherapie
  - 93. Ausschreibung von Stellen
    - 93.1. Tenure Track Professur
- 

#### **Vollmacht gemäß § 27 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002 (Projektleitung)**

Die Medizinische Universität Graz verlautbart gemäß § 27 Abs. 2 UG, dass die unter folgendem URL angeführten Universitätsangehörigen zum Abschluss der für die Vertragserfüllung erforderlichen Rechtsgeschäfte und zur Verfügung über die Geldmittel im Rahmen der Einnahmen aus dem jeweiligen Vertrag ermächtigt sind. Die Bevollmächtigung umfasst nicht die Unterzeichnung des jeweiligen, dem Projekt zugrunde liegenden Vertrages oder weiterer Verträge oder Amendments. Die Bevollmächtigung gilt jeweils für die angeführte Laufzeit.

[https://forschung.medunigraz.at/fodok/projekte\\_vollmachten.liste](https://forschung.medunigraz.at/fodok/projekte_vollmachten.liste)

## 89. Curriculum für das Masterstudium Psychotherapie

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. DDr. Norbert JAKSE, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz in seiner Sitzung am 28.01.2026 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG idgF auf Beschluss der Curricularkommission für Psychotherapie vom 15.01.2026 nachfolgendes Curriculum beschlossen hat:

# CURRICULUM

Masterstudium  
Psychotherapie

Studienkennzahl: SKZ 560



Foto: Adobestock/ melita

## **Curriculum für das Masterstudium Psychotherapie**

### **(Master's programme in Psychotherapy)**

Das interuniversitäre interdisziplinäre Masterstudium Psychotherapie ist ein gemeinsam eingerichtetes Studium (§ 54e UG) der Universität Graz (Uni Graz) und der Medizinischen Universität Graz (Med Uni Graz). Rechtsgrundlagen für dieses Studium sind das Universitätsgesetz (UG) sowie die studienrechtlichen Bestimmungen der Satzungen der Uni Graz und der Med Uni Graz in der jeweils geltenden Fassung sowie der von den beiden Kooperationspartnerinnen abgeschlossene Kooperationsvertrag.

Dieses Curriculum wurde vom Senat der Universität Graz in der Sitzung vom 21.01.2026 und vom Senat der Medizinischen Universität Graz in der Sitzung vom 28.01.2026 genehmigt.

### Beschluss- und Änderungshistorie

Version	Datum Beschluss <sup>1</sup>	Datum der Genehmigung <sup>2</sup>	Datum der Genehmigung <sup>3</sup>	Kurzbeschreibung der Änderungen	Datum Inkrafttreten
01	15.01.2026	28.01.2026	21.01.2026	Ersteinrichtung	01.10.2026

<sup>1</sup> Beschluss durch die Curricularkommission für Psychotherapie

<sup>2</sup> Genehmigung des Senates der Med Uni Graz

<sup>3</sup> Genehmigung des Senates der Uni Graz

Der folgende Text verwendet bei Anreden und Personenbezeichnungen statt männlicher und weiblicher Form den Genderstern um Geschlechtervielfalt auszudrücken. Der Genderstern wird vom Screenreader als „Stern“, „Pause“ oder „Asterisk“ vorgelesen, oder auch gar nicht gelesen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums .....</b>	<b>5</b>
(1) Gegenstand des Studiums .....	5
(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen.....	5
(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt .....	5
<b>§ 2 Allgemeine Bestimmunge.....</b>	<b>7</b>
(1) Zulassungsvoraussetzungen .....	7
(2) Dauer und Gliederung des Studiums .....	7
(3) Akademischer Grad .....	7
(4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien.....	7
<b>§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums .....</b>	<b>8</b>
(1) Module und Prüfungen.....	8
(2) Zusätzliche Anwendungsvertiefung.....	11
(3) Praxisnachweise in der Forschung (Untersuchungsscheine).....	12
(4) Praktikum I und II .....	12
(5) Gruppensupervision I und II (clusterspezifisch).....	12
(6) Gruppenselbsterfahrung I und II (clusterspezifisch).....	13
(7) Einzelselbsterfahrung (clusterspezifisch) .....	13
(8) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/Pflichtpraxis.....	14
(9) Masterarbeit.....	14
(10) Freie Wahlfächer .....	14
<b>§ 4 Lehr- und Lernformen .....</b>	<b>14</b>
(1) Virtuelle Lehre .....	14
(2) Lehrveranstaltungstypen .....	14
(3) Sprache .....	14
<b>§ 5 Prüfungsordnung .....</b>	<b>15</b>
(1) Lehrveranstaltungsprüfungen .....	15
(2) Masterprüfung .....	15
<b>§ 6 In-Kraft-Treten des Curriculums.....</b>	<b>15</b>
<b>Anhang I: Modulbeschreibungen.....</b>	<b>16</b>
<b>Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern .....</b>	<b>26</b>

## § 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

### (1) Gegenstand des Studiums

Das interuniversitäre Masterstudium Psychotherapie stellt den zweiten Abschnitt der Psychotherapieausbildung dar und dient gemäß § 12 Abs. 1 PThG 2024 der Vorbereitung der Studierenden auf die handlungskompetente psychotherapeutische Tätigkeit unter Lehrsupervision in einer der vier psychotherapiewissenschaftlichen Ausrichtungen bzw. Cluster (dritter Ausbildungsabschnitt) sowie der Qualifizierung für eigenständiges wissenschaftliches Arbeiten zu psychotherapeutischen Themen.

Im Rahmen des Masterstudiums Psychotherapie erwerben die Studierenden insbesondere

- fachlich-methodische Kenntnisse und Kompetenzen
- psychotherapeutische Handlungskompetenzen
- berufsethische und berufsrechtliche Kenntnisse und Kompetenzen
- wissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen sowie
- sozialkommunikative und selbstreflexive Kompetenzen

durch eine theoretische Ausbildung, eine praktische Ausbildung unter Anleitung und Aufsicht sowie psychotherapeutische Supervision und psychotherapeutische Selbsterfahrung.

### (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolvent\*innen des Masterstudiums Psychotherapie haben Kenntnisse und Handlungskompetenzen in folgenden Bereichen erworben:

- Symptomatologie und Ätiologie psychischer Störungen aus der Perspektive der verschiedenen psychotherapiewissenschaftlichen Ausrichtungen (Clustern),
- Diagnostik, Interventionen, gutachterliche Tätigkeiten und Methoden der psychotherapeutischen Behandlungspraxis,
- Förderung psychischer Gesundheit (public mental health) und Prävention psychischer Erkrankungen,
- psychotherapeutische Forschung,
- berufsethische und berufsrechtliche Prinzipien im psychotherapeutischen Handeln,
- Diversitätsaspekte und Gleichstellungsausrichtung in der Psychotherapie,
- aktive trans- und interdisziplinäre Kommunikation und Zusammenarbeit mit anderen Gesundheitsberufen,
- ein Verständnis darüber, wie Lebensplanung und Zukunftsgestaltung von Menschen in sozialen Systemen und Milieus gelingen kann,
- Bedeutung und Rolle von Supervision und Selbsterfahrung in der Psychotherapie.

### (3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Psychotherapie ist gemäß § 6 PThG 2024 die im Rahmen einer gesetzlich geregelten Ausbildung erlernte, bewusste, geplante und umfassende Anwendung von wissenschaftlichen Methoden der psychotherapiewissenschaftlichen Ausrichtungen (Cluster) Humanistische Therapie, Psychoanalytische- Psychodynamische Therapie, Systemische Therapie und Verhaltenstherapie in einer therapeutischen Beziehung mit dem Ziel

- Störungen mit Krankheitswert, bei denen Psychotherapie indiziert ist, vorzubeugen, diese festzustellen, zu lindern, zu stabilisieren bzw. zu heilen,
- behandlungsbedürftige Verhaltensweisen und Einstellungen unter Berücksichtigung von Ressourcen und sozialen Systemen zu ändern und/oder
- die Entwicklung, Reifung und Gesundheit der behandelten bzw. betreuten Personen zu fördern, zu erhalten oder wiederherzustellen.

Die Ausübung des psychotherapeutischen Berufes umfasst die eigenverantwortliche psychotherapeutische Diagnostik, Behandlung, Beratung, Betreuung und/oder Begleitung von Personen aller Altersstufen mit emotional, psychosomatisch, intellektuell oder sozial bedingten Verhaltensstörungen und Leidenszuständen insbesondere im Rahmen der

- psychotherapeutischen Versorgung als Krankenbehandlung bei akuten und chronischen Krankheitszuständen, als Krisenintervention sowie als Präventions- und
- Rehabilitationsmaßnahme,
- Förderung personaler und sozialer Kompetenzen, insbesondere als Selbsterfahrung und Supervision,
- Erstellung von psychotherapeutischen Gutachten,
- Aus- und Weiterbildung sowie
- psychotherapeutischen Lehre und Forschung

unabhängig davon, ob diese Tätigkeiten freiberuflich oder im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses ausgeführt werden.

Die psychotherapeutische Versorgung umfasst alle individuellen und personenbezogenen psychotherapeutischen Maßnahmen, die der Feststellung, Erhaltung, Förderung oder Wiedererlangung der psychischen und psychosomatischen Gesundheit von Personen aller Altersstufen dienen. Sie findet im Einzel-, Paar- oder Gruppensetting sowie mit anderen zu beteiligenden Personen statt und bezieht Risiken und Ressourcen, die konkrete Lebenssituation, den sozialen und kulturellen Hintergrund, die jeweilige Lebensphase der behandelten, beratenen, betreuten oder begleiteten Personen sowie Kompetenzen zum Erkennen von Anzeichen für Gewalt, insbesondere Gewalt im sozialen Nahraum, psychische, physische, sexualisierte, soziale und strukturelle Gewalt, und deren Folgen mit ein. Dabei werden die institutionellen, rechtlichen und strukturellen Rahmenbedingungen berücksichtigt, die Selbständigkeit der behandelten oder betreuten Personen unterstützt sowie deren Recht auf Selbstbestimmung geachtet und gefördert.

Der Abschluss des Masterstudiums Psychotherapie berechtigt nach Maßgabe der weiteren gesetzlichen und curricularen Bestimmungen zur Zulassung zu Doktoratsstudien.

## § 2 Allgemeine Bestimmungen

### (1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Die Zulassungsvoraussetzungen für das Masterstudium Psychotherapie sind in der Verordnung der Rektorate über die Zulassungsbeschränkung zum gemeinsam eingerichteten Masterstudium Psychotherapie der Uni Graz und der Med Uni Graz geregelt.
2. Die Zulassung zum Masterstudium Psychotherapie setzt die erfolgreiche Absolvierung und Erlangung eines Studienplatzes in einem Aufnahmeverfahren gem. § 71c UG in Verbindung mit der Verordnung der Rektorate über die Zulassungsbeschränkung zum gemeinsam eingerichteten Masterstudium Psychotherapie der Uni Graz und der Med Uni Graz in der geltenden Fassung voraus.
3. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache auf Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats der Uni Graz festzulegen.

### (2) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

Modulkürzel und Modul	ECTS
Modul A: Störungs- und Verfahrenlehre	16
Modul B: Psychotherapeutische und psychotherapierrelevante Diagnostik	12
Modul C: Psychotherapieforschung	8
Modul D: Rahmenbedingungen und nicht psychotherapeutische Behandlungspraxis	7
Modul E: Übungen und Methodik der psychotherapeutischen Behandlungspraxis	12
Modul F: Psychotherapeutisch praktische Teile	20
Modul G Individuelle Schwerpunktsetzung	9
Modul H: Begleitung der Masterarbeit	4
Masterarbeit	24
Masterprüfung (Defensio)	2
Freie Wahlfächer (FWF)	6
Summe	120

### (3) Akademischer Grad

An die Absolvent\*innen des Masterstudiums wird der akademische Grad „Master of Science“, abgekürzt MSc, verliehen.

### (4) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

Lehrveranstaltungstyp	Teilnehmendenzahl
Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übung (VU)	70
Seminar (SE)*	25
Übungen (UE)	10
Privatissimum (PV)	10
Praktikum (PR)**	1-5

\* Ausnahme: Seminar LV C.2. (Forschungsprojekt) ist mit einer Teilnehmendenzahl von max. 15 anzubieten.

\*\* Die maximale Teilnehmendenzahl gilt nach Maßgabe der Praktikumsinstitution.

2. Die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen der Uni Graz erfolgt nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO und in Lehrveranstaltungen der Med Uni Graz nach dem Anmeldezeitpunkt und den Vorgaben der Med Uni Graz.

### § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

Die Lehrveranstaltungen werden sowohl an der Uni Graz als auch an der Med Uni Graz angeboten (siehe Tabelle Module und Prüfungen).

#### (1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.), der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) und der jeweils studienrechtlich verantwortlichen Universität (Uni) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

	Module und Prüfungen	LV-Typ	ECTS	KStd.	Empf. Sem	Uni
<b>Modul A</b>	<b>Störungs- und Verfahrenslehre</b>		<b>16</b>			
A.1	Grundlagen der Psychotherapie I: Psychotherapie im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen	VO	2	1	1	Uni Graz*
A.2	Grundlagen der Psychotherapie II: Clusterspezifische Verfahrens- und Störungslehre	VO	4	2	1	Uni Graz*
A.3	Psychiatrie, Psychosomatik, Psychopathologie und Psychopharmakologie	VO	4	2	1	Med Uni Graz
	<i>Aus folgenden Lehrveranstaltungen A.4 bis A.7 sind zwei zu wählen:</i>					
A.4	Grundlagen der Verhaltenstherapie	VU	3	1,5	2/3	Uni Graz
A.5	Grundlagen der Humanistischen Therapie	VU	3	1,5	2/3	Uni Graz
A.6	Grundlagen der Systemischen Therapie	VU	3	1,5	2/3	Uni Graz
A.7	Grundlagen der Psychoanalytisch-Psychodynamischen Therapie	VU	3	1,5	2/3	Med Uni Graz

<b>Modul B</b>	<b>Psychotherapeutische und psychotherapierelevante Diagnostik</b>		<b>12</b>			
B.1	Psychotherapierelevante Diagnostik und Begutachtung	VO	4	2	1	Uni Graz*
	<i>Aus folgenden Lehrveranstaltungen B.2 - B.5 sind zwei zu wählen:</i>					
B.2	Diagnostik und Behandlungsplanung: Verhaltenstherapie	SE	4	3	2/3	Uni Graz
B.3	Diagnostik und Behandlungsplanung: Humanistische Therapie	SE	4	3	2/3	Uni Graz
B.4	Diagnostik und Behandlungsplanung: Systemische Therapie	SE	4	3	2/3	Uni Graz
B.5.	Diagnostik und Behandlungsplanung: Psychoanalytisch-Psychodynamische Therapie	SE	4	3	2/3	Med Uni Graz
<b>Modul C</b>	<b>Psychotherapieforschung</b>		<b>8</b>			
C.1	Methoden der Psychotherapieforschung	VO	3	2	1	Uni Graz*
C.2	Forschungsprojekt	SE	4	3	2	Uni Graz/ Med Uni Graz
C.3	Praxisnachweise in der Forschung (Untersuchungsscheine)	-	1	-	2	Uni Graz
<b>Modul D</b>	<b>Rahmenbedingungen und nicht psychotherapeutische Behandlungspraxis</b>		<b>7</b>			
D.1	Ethische Fragen der Psychotherapie	VU	2	1,5	2	Uni Graz
D.2	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Ausübung der Psychotherapie	VU	2	1,5	2	Uni Graz
	<i>Anwendungsvertieferung: Aus D.3 bis D.12 sind Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 3 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren.</i>					
D.3	Klinische Psychologie <i>Aus Modul F.1 des Bachelorstudiums Psychologie, LV F.1.a</i>	VO	3	2	1	Uni Graz
D.4	Gesundheitspsychologie <i>Aus Modul F.1 des Bachelorstudiums Psychologie, LV F.1.b</i>	VO	3	2	1	Uni Graz
D.5	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie <i>Aus Modul F.4 des Bachelorstudiums Psychologie, LV F.4.c</i>	VO	4	2	1	Uni Graz
D.6	Entwicklung und Konzeptionen der Sozialpädagogik <i>Aus Modul A des Masterstudiums Sozialpädagogik, LV A.1</i>	VO	4	2	1	Uni Graz
D.7	Theorien und Konzepte der Inklusiven Pädagogik <i>Aus Modul A des Masterstudiums Inclusive Education, LV A.1</i>	VO	4	2	1	Uni Graz
D.8	Ernährung und Diätetik <i>Aus Modul A des Masterstudiums Pharmazie, LV A.4</i>	VO	3	2	1	Uni Graz

D.9	Trainingslehre I <i>Aus Modul 3 des Bachelorstudiums Sport- und Bewegungswissenschaften, LV 1.3.1</i>	VO	3	2	1	Uni Graz
D.10	Grundlagen „Psychosoziale Gesundheits- und Erlebnisförderung“ <i>Aus Modul 14 des Bachelorstudiums Sport- und Bewegungswissenschaften, LV 2.14.2</i>	VO	3	2	1	Uni Graz
D.11	Philosophische und soziale Aspekte der Medizin und Psychotherapie	VO	3	-	1	Med Uni Graz
D.12	Zusätzliche Anwendungsvertiefung	VO	-	-	1	Uni Graz/ Med Uni Graz
<b>Modul E</b>	<b>Übungen und Methodik der psychotherapeutischen Behandlungspraxis</b>		<b>12</b>			
E.1	Krisenintervention	UE	3	2	1	Uni Graz/ Med Uni Graz
E.2	Gesprächsführung	UE	3	2	1	Uni Graz /Med Uni Graz
	<i>Aus folgenden Lehrveranstaltungen E.3 bis E.6 sind zwei zu wählen:</i>					
E.3	Psychotherapeutische Methoden: Verhaltenstherapie	UE	3	2	2/3	Uni Graz
E.4	Psychotherapeutische Methoden: Humanistische Therapie	UE	3	2	2/3	Uni Graz
E.5	Psychotherapeutische Methoden: Systemische Therapie	UE	3	2	2/3	Uni Graz
E.6	Psychotherapeutische Methoden: Psychoanalytisch-Psychodynamische Therapie	UE	3	2	2/3	Med Uni Graz
<b>Modul F</b>	<b>Psychotherapeutisch praktische Teile</b>		<b>20</b>			
F.1	Praktikum I	PR	6	6	2	Med Uni Graz
F.2	Praktikum II	PR	6	6	3	Med Uni Graz
F.3	Fallseminar	SE	2	2	3	Uni Graz/ Med Uni Graz
F.4	Gruppensupervision I***	UE	1	1	3	Uni Graz/ Med Uni Graz
F.5	Gruppensupervision II***	UE	1	1	4	Uni Graz/ Med Uni Graz
F.6	Gruppenselbsterfahrung I***	UE	1	1	2	Uni Graz/ Med Uni Graz
F.7	Gruppenselbsterfahrung II***	UE	1	1	3	Uni Graz/ Med Uni Graz
F.8	Einzelselbsterfahrung***	-	1	1	3	Uni Graz
F.9	Grundlagen der Selbsterfahrung und Supervision	SE	1	1	1	Uni Graz/ Med Uni Graz

<b>Modul G</b>	<b>Individuelle Schwerpunktsetzung</b>		<b>9</b>			
G.1	Individueller Schwerpunkt <i>Es sind noch nicht gewählte Lehrveranstaltungen aus den Modulen A (A.4 - A.7) und D (D.3 - D.12) im Ausmaß von mindestens 3 ECTS zu absolvieren</i>	VONU	3	1,5/2	1	Uni Graz/ MedUni Graz
G.2	Aktuelle Entwicklungen der psychotherapeutischen Behandlungspraxis I zu wechselnden Themen	SE	3	2	2	Uni Graz/ Med Uni Graz
G.3	Aktuelle Entwicklungen der psychotherapeutischen Behandlungspraxis II zu wechselnden Themen	SE	3	2	3	Uni Graz/ Med Uni Graz
<b>Modul H</b>	<b>Begleitung der Masterarbeit</b>		<b>4</b>			
H.1	Aktuelle Forschungsthemen der Psychotherapie I	PV	2	2	3	Uni Graz/ Med Uni Graz
H.2	Aktuelle Forschungsthemen der Psychotherapie II	PV	2	2	4	Uni Graz/ Med Uni Graz
	<b>Masterarbeit**</b>		<b>24</b>			Uni Graz
	<b>Masterprüfung (Defensio)</b>		<b>2</b>			Uni Graz
	<b>Freie Wahlfächer (FWF)</b>		<b>6</b>			

Anmerkung:

\* Die Lehrveranstaltungen A.1, A.2, B.1 und C.1 sind von der Uni Graz unter Beteiligung von Lehrenden der Med Uni Graz anzubieten.

\*\* Betreuung an beiden Universitäten möglich

\*\*\*clusterspezifisch

*Erläuterung: Am Ende des ersten Semesters kann durch Studierende eine Auswahl eines Schwerpunkt-Clusters aus den vier Clustern erfolgen. Daraus ergibt sich, dass im Falle der Auswahl eines Schwerpunkt-Clusters die Lehrveranstaltungen A.4, A.5, A.6, A.7 (Grundlagen der Verhaltenstherapie, Humanistischen Therapie, Systemischen Therapie, Psychoanalytisch-Psychodynamischen Therapie) und B.2., B.3., B.4, B.5 (Diagnostik und Behandlungsplanung Verhaltenstherapie, Humanistische Therapie, Systemische Therapie, Psychoanalytisch-Psychodynamischen Therapie) und E.3, E.4, E.5, E.6 (Psychotherapeutische Methoden Verhaltenstherapie, Humanistische Therapie, Systemische Therapie, Psychoanalytisch-Psychodynamischen Therapie) und F.4 und F.5 (Clusterspezifische Gruppensupervision I und II) und F.6 und F.7 (Clusterspezifische Gruppenselbsterfahrung) und F.8 (Clusterspezifische Einzelselbsterfahrung) nach Maßgabe der organisatorischen Möglichkeiten der jeweiligen Universität aus dem jeweiligen Cluster zu belegen sind. Die jeweils zweite clusterspezifische Lehrveranstaltung aus den Modulen A, B und E kann aus unterschiedlichen Clustern gewählt werden.*

## (2) Zusätzliche Anwendungsvertiefung (D.12)

Die Curriculakommission ist unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit berechtigt, weitere Lehrveranstaltungen zu aktuellen Themen festzulegen, aus denen zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen D.3 bis D.11 gewählt werden kann. Die Festlegung ist in den elektronischen Studierendenadministrationssystemen der Uni Graz und Med Uni Graz zu veröffentlichen.

### **(3) Praxisnachweise in der Forschung (Untersuchungsscheine)**

Es sind Untersuchungsscheine im Ausmaß von 25 Echtstunden (1 ECTS-Anrechnungspunkt) an der Uni Graz und/oder MedUni Graz zu erwerben. Die Teilnahme an verschiedenen psychotherapeutischen Studien und Experimenten hat zum Ziel, die Studierenden mit unterschiedlichen Paradigmen und Methoden der Psychotherapie vertraut zu machen und aus der Perspektive von Untersuchungsteilnehmer und Untersuchungsteilnehmerinnen kennenzulernen. Es wird daher empfohlen, die Untersuchungsscheine in möglichst verschiedenen Untersuchungsanordnungen zu erwerben, um die Methodenvielfalt psychotherapeutischer Forschung zu erfahren.

### **(4) Praktikum I und II (F.1 und F.2)**

Die Praktika (F.1 und F.2) werden von der Med Uni Graz organisiert und umfassen 12 ECTS. Sie erfolgen nach Maßgabe organisatorischer Möglichkeiten in vertraglich festgelegten Einrichtungen des Gesundheit- und Sozialwesens im stationären, teilstationären und ambulanten Setting. Studierende gewinnen erste praktische Erfahrungen im psychotherapeutischen Tätigkeitsfeld und verbinden dies mit bereits erworbenen theoretischen Kenntnissen. Die Praxis umfasst die aktive Hospitation, Begleitung von Mental Health Professionals (Psychotherapeut\*innen, klinische Psycholog\*innen, Ärzt\*innen, Fachärzt\*innen für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin) und die Unterstützung der Mental Health Professionals bei deren Arbeit an Patient\*innen. Die Praktikumszeit soll zudem von den Studierenden dazu genutzt werden, sich aktiv mit den Erlebnissen aus dem Praktikum auseinanderzusetzen. Dies umfasst die Reflexion der therapeutischen Gespräche, inklusive der Herausforderung im Umgang mit „schwierigen Fällen“, das Bilden von Hypothesen zur Entwicklungspsychopathologie und das Planen möglicher Therapieansätze. Ein wesentlicher Baustein ist auch die Praktikumsreflexion in Form eines schriftlichen Berichts und einer organisierten Peergruppen-Reflexion zusammen mit anderen Studierenden in Kleingruppen. Praktikum I und II werden geblockt in aufeinanderfolgenden Semestern abgehalten.

### **(5) Gruppensupervision I und II (F.4 und F.5) (Clusterspezifisch)**

Die Gruppensupervisionen (max. 10 Personen) dienen insbesondere der vertiefenden Reflexion der Praktika, sowie insgesamt des Studiums, wobei Elemente aus einzelnen Lehrveranstaltungen (z.B. Aspekte der Gesprächsführung oder Krisenintervention) unter Leitung von Psychotherapeut\*innen besprochen werden können. Es werden Gruppensupervisionen aus allen Clustern angeboten.

1. Als Lehrende dürfen nur eingetragene, seit mindestens 5 Jahren zur selbständigen Ausübung der Psychotherapie befugte Psychotherapeut\*innen herangezogen werden.
2. Psychotherapeut\*innen dürfen mit den Studierenden weder in einem verwandtschaftlichen/persönlichen Naheverhältnis noch in einem beruflich-existenziellen Abhängigkeitsverhältnis stehen. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen wird im Rahmen der Lehrveranstaltungsanmeldungen von den Lehrenden überprüft.
3. Die in der Gruppensupervision angewandte Methodik muss sich einer oder mehreren der nachfolgend angeführten Ausrichtungen zuordnen lassen:
  - Humanistische Therapie
  - Psychoanalytisch-Psychodynamische Therapie
  - Systemische Therapie
  - Verhaltenstherapie
4. Da die Gruppensupervision der Reflexion von Inhalten des Studiums dient, ist die Anerkennung von bereits vor Ausbildungsbeginn absolvierter Gruppensupervision nicht vorgesehen.
5. Die Beurteilung erfolgt mit "mit Erfolg teilgenommen"/"ohne Erfolg teilgenommen".
6. Die Lehrveranstaltung soll fortlaufend über das Semester verteilt abgehalten werden, wobei Teilblöcke maximal 4 Arbeitseinheiten umfassen können. Darüber hinaus kann die Lehrveranstaltung als Intensiv-Supervisionswoche organisiert werden.
7. Die Studierenden haben die Verschwiegenheit im Sinne § 45 PThG 2024 einzuhalten.
8. Für eine positive Absolvierung ist eine Anwesenheit bei mindestens 90 % der Arbeitseinheiten erforderlich.

## **(6) Gruppenselbsterfahrung I und II (F.6 und F.7) (Clusterspezifisch)**

Die Gruppenselbsterfahrungen (max. 10 Personen) fördern die Persönlichkeitsentwicklung und die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Zudem lernen die Studierenden psychotherapeutisches Vorgehen in der Anwendung kennen und zwar aus der Perspektive der Patient\*innen. Es werden Gruppenselbsterfahrungen aus allen Clustern angeboten.

Die Gruppenselbsterfahrung hat nachstehenden Kriterien zu genügen:

1. Als Lehrende dürfen nur eingetragene, seit mindestens 5 Jahren zur selbständigen Ausübung der Psychotherapie befugte Psychotherapeut\*innen herangezogen werden.
2. Psychotherapeut\*innen dürfen mit den Studierenden weder in einem verwandtschaftlichen/persönlichen Naheverhältnis noch in einem beruflich-existenziellen Abhängigkeitsverhältnis stehen. Das Vorliegen dieser Voraussetzungen wird im Rahmen der Lehrveranstaltungsanmeldungen von den Lehrenden überprüft.
3. Die in der Gruppenselbsterfahrung angewandten Methodik muss sich einer oder mehreren der nachfolgend angeführten Ausrichtungen zuordnen lassen:
  - Humanistische Therapie
  - Psychoanalytisch-Psychodynamische Therapie
  - Systemische Therapie
  - Verhaltenstherapie
4. Die Lehrveranstaltung soll fortlaufend über das Semester verteilt abgehalten werden, wobei Teilblöcke maximal 4 Arbeitseinheiten umfassen können. Darüber hinaus kann die Lehrveranstaltung als Intensiv-Selbsterfahrungswoche organisiert werden.
5. Die Studierenden haben die Verschwiegenheit im Sinne § 45 PThG 2024 einzuhalten.
6. Für eine positive Absolvierung ist eine Anwesenheit bei mindestens 90 % der Arbeitseinheiten erforderlich.

## **(7) Einzelselbsterfahrung (F.8) (clusterspezifisch)**

Die Einzelselbsterfahrung (dyadisches Setting) fördert die Persönlichkeitsentwicklung und die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Zudem lernen die Studierenden Psychotherapie in der Anwendung kennen und zwar aus der Perspektive der Patient\*innen. Die Einzelselbsterfahrung erfolgt bei einer\*inem eingetragenen, zur selbständigen Ausübung der Psychotherapie befugten Psychotherapeutin\*Psychotherapeuten mit dem\*der eine Kooperation mit der Uni Graz oder Med Uni Graz besteht (Vertragspsychotherapeut\*in). Beide Universitäten können Vertragspsychotherapeut\*innen nominieren.

Es wird sichergestellt, dass aus allen vier Clustern Vertragspsychotherapeut\*innen ausgewählt werden können. Die Curriculakommission hat eine Liste der wählbaren Personen zu veröffentlichen. Die Zulassung weiterer Vertragspsychotherapeut\*innen kann beantragt werden. Die Einzelselbsterfahrung ist von den Studierenden selbst zu organisieren. Die 25 Arbeitseinheiten teilen sich in 15 Arbeitseinheiten direkter Selbsterfahrung à 45 Minuten und 10 Arbeitseinheiten für das Führen eines Lerntagebuchs als begleitende Prozessreflexion. Die Vertragspsychotherapeut\*innen bestätigen am Ende der Einzelselbsterfahrung die 15 direkten Arbeitseinheiten und die 10 Arbeitseinheiten für das Führen des Lerntagebuchs. Nur wenn beides bestätigt ist, gilt die Einzelselbsterfahrung als „positiv“ absolviert. Es werden maximal 15 direkte Arbeitseinheiten bei der\*dem Vertragspsychotherapeutin\*Vertragspsychotherapeuten von der Uni Graz/Med Uni Graz bezahlt. Darüberhinausgehende Arbeitseinheiten sind von den Studierenden selbst zu bezahlen.

Die Einzelselbsterfahrung hat nachstehenden Kriterien zu genügen:

1. Die Psychotherapeut\*innen dürfen mit den Studierenden weder in einem verwandtschaftlichen/persönlichen Naheverhältnis noch in einem beruflich-existenziellen Abhängigkeitsverhältnis stehen. Letzteres umfasst auch ein Abhängigkeitsverhältnis im universitären Kontext.
2. Die Einzelselbsterfahrung und das Lerntagebuch müssen bei derselben\*demselben Psychotherapeutin\* Psychotherapeuten absolviert werden. Ein einmaliger Wechsel der\*des Vertragspsychotherapeutin\*Vertragspsychotherapeuten ist in begründeten Fällen nach Prüfung durch die Curriculakommission möglich.
3. Die in der Einzelselbsterfahrung angewandten Methodik muss sich einer oder mehreren der nachfolgend angeführten Ausrichtungen zuordnen lassen:
  - Humanistische Therapie
  - Psychoanalytisch-Psychodynamische Therapie
  - Systemische Therapie

- Verhaltenstherapie
4. Die Selbsterfahrung soll fortführend gestaltet werden, ein Teilblocken von max. 2 Arbeitseinheiten an einem Termin ist möglich.
  5. Die Anwesenheitsanforderung beträgt 100% für die 15 Einheiten der Einzelselbsterfahrung.

### **(8) Anmeldevoraussetzung(en) für den Besuch von Lehrveranstaltungen/Pflichtpraxis**

Modultitel/Lehrveranstaltungstitel		Voraussetzung(en) für die Anmeldung	
H.1	Aktuelle Forschungsthemen der Psychotherapie I	C.2	Forschungsprojekt
F.1/ F.2	Praktikum I / Praktikum II	E.2 und A.3	Gesprächsführung und Psychiatrie, Psychosomatik, Psychopathologie und Psychopharmakologie

### **(9) Masterarbeit**

Das Thema der Masterarbeit ist einem der folgenden Module A bis G zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit einem dieser Fächer zu stehen. Die Studierenden haben das Recht, das Thema ihrer Masterarbeit selbst vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen zu wählen. Die Masterarbeit kann von Mitarbeitenden der Uni Graz und der Med Uni Graz betreut werden.

Psychotherapeuten bzw. Psychotherapeutinnen, bei denen die Einzelselbsterfahrung absolviert wurde, dürfen nicht als Betreuer\*inder Masterarbeit gewählt werden. Psychotherapeut\*innen, bei denen die Gruppenselbsterfahrung absolviert wurde, sollen nicht als Betreuer\*inMasterarbeit gewählt werden.

### **(10) Freie Wahlfächer**

1. Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus folgenden Bereichen zu wählen: Lehrveranstaltungen aus dem Bereich der Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“, Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz sowie Lehrveranstaltungen der beteiligten Universitäten.
2. Studierende können eine über das Pflichtpraktikum hinausgehende berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer absolvieren, wobei eine Woche im Sinne einer Vollbeschäftigung 1,5 ECTS-Anrechnungspunkten entspricht. Diese Praxis ist vom für studienrechtliche Angelegenheiten zuständigen Organ der Uni Graz zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

## **§ 4 Lehr- und Lernformen**

### **(1) Virtuelle Lehre**

Beim Einsatz virtueller Lehre sind die Vorgaben des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz für die Psychotherapieausbildung einzuhalten.

### **(2) Lehrveranstaltungstypen**

Es gelten die Regelungen der Satzungen der beteiligten Universitäten.

### **(3) Sprache**

Sämtliche Lehrveranstaltungen können auch mit Zustimmung des zuständigen Organs jener Universität, von der die Lehrveranstaltung angeboten wird, in englischer Sprache abgehalten werden.

## § 5 Prüfungsordnung

### (1) Lehrveranstaltungsprüfungen

1. Vorlesungsprüfungen finden in einem einzigen Prüfungsvorgang statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.
2. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und weitere Anforderungen, die vor Beginn des Semesters durch die\*den Lehrveranstaltungsleiter\*in gem. § 76 Abs. 2 UG idgF sowie den Vorgaben der jeweiligen Satzung bekannt gegeben werden, abgeschlossen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen besteht Anwesenheitspflicht.
3. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 72 Abs. 2 UG idgF bestimmten Notenskala.

### (2) Masterprüfung

Die Masterprüfung ist eine kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von 2 ECTS-Anrechnungspunkten. Die Masterprüfung kann erst absolviert werden, wenn alle anderen Studienleistungen gem. § 3 Abs. 1 absolviert wurden.

Gegenstand der Masterprüfung sind eine Präsentation der Masterarbeit (ca. 8 Minuten) und die Verteidigung der Masterarbeit in einem Prüfungsgespräch. Die Gesamtzeit der Masterprüfung hat 30 Minuten nicht zu überschreiten.

Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen, die aus Vertreter\*innen der Uni Graz und/oder der Med Uni Graz zusammengesetzt ist. Ein Mitglied ist zur\*zum Vorsitzenden zu bestellen. Prüfer\*innen sind im Regelfall die\*der Betreuer\*in der Masterarbeit und ein\*e weitere\*r Prüfer\*in. Lehrende, bei denen die Einzelselbsterfahrung absolviert wurde, dürfen nicht Mitglied der Prüfungskommission sein. Lehrende, bei denen die Gruppenselbsterfahrung oder Gruppensupervision absolviert wurde, sollen nicht Mitglied der Prüfungskommission sein.

Für die Masterprüfung wird von der Prüfungskommission eine einheitliche Note vergeben, die den Gesamteindruck der Prüfung berücksichtigt.

## § 6 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2026 in Kraft.

## Anhang I: Modulbeschreibungen

Modul A	Störungs- und Verfahrenslehre
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	16
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul besteht aus einführenden, clusterübergreifenden Vorlesungen und vertiefenden clusterspezifischen Lehrveranstaltungen. Dies umfasst folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Psychotherapie, ihre Traditionslinien und ihre gesellschaftliche Bedeutung</li> <li>• Entwicklung, Transformation und Identität als Leitthemen im menschlichen Leben (z. B. Entwicklungspsychologie, Persönlichkeitstheorien, Sozial- und Kulturpsychologie, biopsychosoziale Modelle, narrative Selbst-Konzepte, Emotionstheorien)</li> <li>• Haltung und Theorien in der Psychotherapie (z.B. Objektivismus, Relationalismus, Kontextualismus)</li> <li>• Einführung in die Psychopathologie, Psychiatrie und Psychosomatik (einschließlich somato-psychischer Zusammenhänge), Grundlagen der Psychopharmakologie</li> <li>• Einführung in die Gesundheits- und Krankheitslehre (Saluto- und Pathogenese, Prävention) aus Perspektive der vier Cluster</li> <li>• Einführung in ausgewählte psychotherapeutisch-praktische Anwendungsbereiche</li> <li>• Einführung in die vier psychotherapeutischen Cluster: psychoanalytisch-psychodynamisches, humanistisches, systemisches und verhaltenstherapeutisches Cluster</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Traditionslinien und die gesellschaftliche Funktion von Psychotherapie zu erläutern.</li> <li>• die Entwicklung psychischer Strukturen, Prozesse und Funktionen in verschiedenen Lebensphasen zu beschreiben und die darauf bezüglichen Interpretationen verschiedener Analyseansätze zu vergleichen.</li> <li>• psychische Störungen zu erkennen, psychotherapeutisch zu evaluieren und zu klassifizieren, indem sie die relevanten Konzepte der Psychopathologie, Psychiatrie, Psychopharmakologie und Psychosomatik verstehen.</li> <li>• die theoretischen Grundlagen und Methoden der vier psychotherapeutischen Cluster zu erklären, zu vergleichen und kritisch zu bewerten, indem jeweils nach Vorzügen und potenziellen Defiziten bzw. Anwendungsgrenzen gefragt wird.</li> <li>• Fallbeispiele anhand der Konzepte der psychoanalytisch-psychodynamischen, humanistischen, systemischen und verhaltenstherapeutischen Cluster zu analysieren (z. B. Indikationserstellung, Behandlungsplanentwürfe, Therapiefoki) und die therapeutische Passung kritisch zu beurteilen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeiten, Übung, Literaturrecherche
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr

<b>Modul B</b>	<b>Psychotherapeutische und psychotherapierrelevante Diagnostik</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul besteht aus einer einführenden, clusterübergreifenden Vorlesung und vertiefenden, clusterspezifischen Seminaren. Folgende Inhalte werden vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Modul führt in zentrale theoretische, methodische und praxisbezogene Grundlagen der psychotherapeutischen Diagnostik und Begutachtung ein</li> <li>• Es bietet einen systematischen Überblick über den diagnostischen Prozess im psychotherapeutischen und psychotherapierlevanten Kontext</li> <li>• Es vermittelt die Anwendung internationaler Klassifikationssysteme (ICD, DSM) und unterschiedliche Diagnoseansätze</li> <li>• Clusterspezifische Theorien, Methoden und Techniken (z.B. Therapeutische Beziehung, OPD, Problemanalyse, soziales Atom, 5 Säulen der Identität)</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale diagnostische Konzepte und deren theoretische Hintergründe zu erläutern,</li> <li>• diagnostische Informationen aus Erstgesprächen, Anamnesen und Testungen zu strukturieren und auszuwerten,</li> <li>• clusterspezifische diagnostische Verfahren differenziert anzuwenden und deren Aussagekraft kritisch zu reflektieren,</li> <li>• standardisierte und nicht-standardisierte Instrumente gezielt in Diagnostikprozesse einzubinden und dies zu erläutern,</li> <li>• professionelle Befunde und Begutachtungen unter Einhaltung rechtlicher, ethischer und methodischer Standards zu verstehen und einzuordnen</li> <li>• diagnostische Erkenntnisse für eine fundierte Bildung von Arbeitshypothesen hinsichtlich psychotherapeutischer Fallkonzeption und Therapieplanung zu nutzen.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interaktive Vorlesungen mit integrierter Fallarbeit</li> <li>• Seminaristische Kleingruppen mit Peer-Feedback, Gruppenpräsentationen und methodenspezifischen Übungen</li> <li>• Arbeit mit anonymisierten Fallvignetten und Therapiedokumentationen</li> <li>• Analyse psychodiagnostischer Instrumente und Manuale</li> </ul>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr

<b>Modul C</b>	<b>Psychotherapieforschung</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	8
<b>Inhalte</b>	Dieses Modul soll Kenntnisse und praktische Kompetenzen bezüglich wissenschaftstheoretisch verankerter, multiparadigmatischer und methodenpluralistischer Psychotherapieforschung vermitteln.
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Historische Entwicklungen, Ziele und Relevanz der Psychotherapieforschung zu beschreiben</li> <li>• Sich kritisch-, rezeptiv mit Psychotherapieforschung auseinander zu setzen</li> <li>• Aktiv Psychotherapieforschungstätigkeiten auszuüben</li> <li>• Ihre Teilnahme an Forschungsprojekten zu reflektieren</li> <li>• Ein psychotherapeutisches Forschungsprojekt zu planen, durchzuführen und zu evaluieren</li> <li>• Aktiv an Psychotherapieforschungstätigkeiten teilzunehmen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Studie, Experimente, aktive Teilnahme an wissenschaftlichen Studien
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr

Modul D	Rahmenbedingungen und nicht psychotherapeutische Behandlungspraxis
ECTS-Anrechnungspunkte	7
Inhalte	<p>Dieses Modul bietet eine clusterübergreifende Einführung in ethische und rechtliche Rahmenbedingungen der Psychotherapie. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit in angrenzende Disziplinen Einblicke zu erhalten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ethik im historischen und gesellschaftlichen Kontext, Ethik und Menschenbilder in der Psychotherapie, berufsethische Regelungen (z.B. Berufspflichten)</li> <li>• Gesundheit im Spannungsfeld gesellschaftlicher und persönlicher Werte,</li> <li>• Konkretisierungen ethischer Aspekte in der Psychotherapie: Würde (z.B. assistierter Suizid, Hospiz- und Palliativversorgung), Asymmetrie und Macht in helfenden Beziehungen; spezielle Aspekte von Verantwortung und (passagerer) Verantwortungsübernahme in der psychotherapeutischen Beziehung; Psychotherapieindikation als soziokulturelles Phänomen: Stigmatisierungsgefahr, Pathologisierungstendenz, Medizinalisierung/ Psychologisierung sozialer Probleme; Ambivalenz der Professionalisierung zwischenmenschlicher Hilfeleistung; Umgang mit Behandlungsfehlern, weltanschauliche Fragen und kulturelle Differenzen; Umgang mit Interessenkonflikten und Interessen Dritter (z.B. AMS, Sozialversicherung), ethische Fragen in der Psychotherapieausbildung und in der interdisziplinären Kooperation,</li> <li>• Psychotherapiegesetz (insbesondere Berufspflichten) und bezugshabende Gesetze (z.B. EWR-Psychotherapiegesetz), Verordnungen und Richtlinien im internationalen Vergleich,</li> <li>• Unterbringungsgesetz, Psychotherapie im forensischen Kontext, Datenschutzbestimmungen, psychotherapierelevante Inhalte des Arbeits-, Sozialversicherungs- und Krankenanstalten- und Familienrechts; Sterbeverfügungsgesetz; Rechtsgrundlagen der Jugendwohlfahrt und Sozialhilfe, der Bekämpfung und Vermeidung von Pandemien, Krankheiten sowie des Arzneimittel-, Apotheken- und Suchtgiftwesens,</li> <li>• Grundlagen und Varianten nicht psychotherapeutischer Behandlungspraxis</li> </ul>

<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Begriffe Moral, Ethos und Ethik voneinander zu unterscheiden und berufsständische sowie gesetzliche Regelungen und Normen zur Berufsethik korrekt wiederzugeben, systematisch zu analysieren und ihre Handlungsrelevanz für die Gestaltung der psychotherapeutischen Praxis darzulegen;</li> <li>• Vorläufer, (latente) Tendenzen und vielgestaltige, manifeste Ausprägungen jedweden, insbesondere aber sexuellen und narzisstischen Missbrauchs in der Psychotherapie wahrzunehmen, zu analysieren und umgehend ethisch verantwortete Schutz- bzw. Gegenmaßnahmen zu ergreifen;</li> <li>• der Komplexität und Unbestimmtheit aktueller Themen für die Psychotherapie mit Neugier und angemessener Offenheit zu begegnen und Strategien für den Umgang mit solchen Herausforderungen entwickeln und darstellen zu können;</li> <li>• nicht psychotherapeutische Behandlungspraxen zu benennen und in Grundzügen zu beschreiben sowie im Hinblick auf die Möglichkeiten interdisziplinärer Kooperation einschätzen zu können;</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Übungen, Rollenspiele, schriftliche Arbeiten Impulsreferate, ethische und rechtliche Falldiskussionen, flipped/converted classroom (angeleitetes, den Vortrag vorbereitendes analoges oder digitales Eigenstudium)
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr

<b>Modul E</b>	<b>Übungen und Methodik der psychotherapeutischen Behandlungspraxis</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	12
<b>Inhalte</b>	<p>Dieses Modul bietet die Möglichkeit in Kleingruppen die psychotherapeutische Behandlungspraxis zu üben. Eine clusterübergreifende Einführung in die Krisenintervention und Gesprächsführung stellt die Basis dar. Clusterspezifische Übungen ermöglichen ein vertiefendes, praktisches Verständnis. In den vertiefenden Übungen werden clusterspezifische Haltungen, Methoden und Techniken der Behandlungspraxis vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Notfallpsychologie und psychosoziale Krisenintervention bei suizidalen, psychotischen, traumatisierten oder dissoziativen Zuständen</li> <li>• Möglichkeiten und Grenzen interdisziplinärer Kooperation im Kontext Krisenintervention/Krisenmanagement</li> <li>• Grundlagen psychotherapeutischer Gesprächsführung,</li> <li>• Umsetzung von Aufklärungs-, Verschwiegenheits-, und Dokumentationspflicht,</li> <li>• Umgang mit Setting-Themen, Adhärenz-Problemen, Widerstand, Nähe-Distanz-Regulierung, Emotion</li> <li>• Übung des Einsatzes methodenspezifischer Techniken (Planung – Durchführung – Evaluierung)</li> </ul>

<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• psychosoziale Krisenzustände zu erkennen, klinisch einzuschätzen und passgenaue Interventionen zu setzen</li> <li>• Kommunikationssicherheit unter Zeitdruck zu wahren sowie interdisziplinäre und institutionelle Kooperation im psychosozialen Krisenmanagement umzusetzen</li> <li>• psychotherapeutische Gespräche zu führen und auch in schwierigen, konflikthaftern Gesprächsverläufen die therapeutische Allianz aufrecht zu erhalten</li> <li>• methodenspezifische Techniken sicher und passgenau anzuwenden sowie die jeweiligen Indikationen und Kontraindikationen zu berücksichtigen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<p>Fallarbeit, Gesprächsrollenspiele mit Feedbackbögen, Simulationstraining mit Schauspielpatient*innen, Ton- und Videoanalyse realer Therapiesequenzen, transkript-orientiertes Arbeiten</p>
<b>Häufigkeit des Angebotes</b>	<p>Jedes Studienjahr</p>

<b>Modul F</b>	<b>Psychotherapeutisch praktische Teile</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	<p>20</p>

<p><b>Inhalte</b></p>	<p>Dieses Modul besteht aus dem Praktikum, dem Fallseminar, der Selbsterfahrung (Gruppe und Einzel) und der Supervision und einem einführenden Seminar zu diesen Elementen.</p> <p>Das Praktikum ermöglicht das Kennenlernen von Diagnostik und Behandlungsansätzen von Patienten und Patientinnen im (teil)stationären und ambulanten Setting.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankheit und Gesundheit aus biopsychosozialer Perspektive sowie salutogenetische und systemische Ansätze, Klinische Psychosomatik und interprofessionelle Kommunikation</li> <li>• Psychotherapie als Methodik, Grundelemente der Psychotherapie bei somatisch und psychisch Kranken</li> <li>• Kennenlernen des (teil)stationären und/oder ambulanten Behandlungssettings inkl. interdisziplinäres Arbeiten und Schnittstellenmanagement im</li> <li>• Sozialpsychiatrische, konsiliarpsychiatrische, forensisch-psychiatrische und psychosomatische Fragestellungen</li> <li>• Einsichten in die psychosomatische/ psychotherapeutische und psychiatrische Grundlagenforschung.</li> <li>• Das Einnehmen einer ethischen Grundhaltung und das Respektieren der Menschenrechte im psychotherapeutischen Handeln und als Repräsentant*innen des Berufsstandes</li> </ul> <p><b>Fallseminar (clusterspezifisch und/oder clusterübergreifend)</b> Anhand von vorgegeben Fallvignetten oder Videoausschnitten sollen Studierende eine theoretisch abgeleitete Diagnostik und Behandlungsplanung erstellen. Es sind folgende Aspekte zu bearbeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klärung des Störungsbildes und der vorhandenen Ressourcen der Behandelten</li> <li>• Wahl von psychotherapeutischen Diagnostikansätzen</li> <li>• Indikationseinschätzung für eine psychotherapeutische Behandlung</li> <li>• Interdisziplinäre Zusammenarbeit</li> <li>• Erstellung einer Behandlungsplanung</li> </ul> <p><b>Grundlagen der Selbsterfahrung und Supervision (clusterspezifisch und/oder clusterübergreifend)</b> In diesem Seminar werden Grundlagen bezüglich Arten, Methoden und Zielen von Selbsterfahrung und Supervision vermittelt.</p> <p><b>Gruppensupervision (clusterspezifisch)</b> Diese dient der vertiefenden Reflexion der Inhalte des Studiums. Es können sowohl Aspekte aus dem absolvierten Praktikum als auch Elemente aus einzelnen Lehrveranstaltungen (z.B. Aspekte der Gesprächsführung oder Krisenintervention) unter Leitung von Psychotherapeut*innen besprochen werden.</p> <p><b>Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe; clusterspezifisch)</b> Die Selbsterfahrung (dyadisches Setting bzw. Gruppe) fördert die Persönlichkeitsentwicklung und die Fähigkeit zur Selbstreflexion.</p>
-----------------------	---

	<p>Zudem lernen die Studierenden Psychotherapie in der Anwendung kennen und zwar aus der Perspektive der Patient*innen.</p>
<p><b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b></p>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erwartungen und Anliegen der Patient*innen abzuklären</li> <li>• Eine systematische Anamnese (Symptome, aktuelles Beschwerdebild, Lebenssituation, subjektives Krankheitsverständnis, Anliegen der Patienten und Patientinnen, psychischer, sozialer und kultureller Hintergrund, Krankheitserfahrung, Erfassen von Gesundheitsressourcen und vorhandenen Bewältigungskompetenzen) zu erheben</li> <li>• Zeichen nonverbaler Kommunikation zu erkennen und darauf zu reagieren</li> <li>• Interaktionsprozesse im therapeutischen Gespräch auf einer Metaebene zu reflektieren (Nutzung von Teambesprechungen und Supervision)</li> <li>• Das eigene Erleben und Verhalten besser zu verstehen,</li> <li>• Eigene biografische Prägungen, Beziehungsmuster, Werte und Einstellungen besser zu erkennen.</li> <li>• Die Rolle als zukünftige Psychotherapeut*innen besser zu verstehen und einordnen zu können</li> <li>• Aufgabengebiete von Psychotherapeut*innen zu benennen und abzugrenzen</li> <li>• Psychotherapeutische Tätigkeit Patient*innen zu reflektieren (Supervision, Fallbericht)</li> </ul> <p>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen (Fallseminar) Studierende sind nach Absolvierung des Fallseminars in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die dargestellte Symptomatik zu verstehen und Indikationseinschätzung einer psychotherapeutischen Behandlung abzuschätzen,</li> <li>• geeignete psychotherapeutische Diagnoseverfahren auszuwählen und</li> <li>• eine geeignete Behandlungsplanung (z.B. Grob und Feinziele) zu erstellen.</li> </ul> <p>Selbsterfahrung und Supervision: Nach Absolvierung der Seminare können die Studierenden wiedergeben, warum Selbsterfahrung und Supervision für Psychotherapeut*innen unverzichtbar sind, nämlich für die persönliche Entwicklung, professionelle Kompetenz, Umgang mit Belastung, sowie für die Verbesserung der therapeutischen Beziehung.</p>
<p><b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b></p>	<p>Beurteilung der Mitarbeit an den integrierten Kliniken, Anwesenheitspflicht an den integrierten Kliniken, Literaturrecherche, Intervision Die Praxis umfasst die aktive Hospitation, Begleitung von klinischen Psycholog*innen, Ärzt*innen, Psychotherapeut*innen, Fachärzt*innen, Fachärzt*innen für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, psychotherapeutische Arbeit unter Anleitung und die Arbeit am Patient*innenbett vor Ort. Die aktive Praktikumszeit soll zudem von den Studierenden dazu genutzt werden, sich aktiv mit den Erlebnissen aus dem Praktikum auseinanderzusetzen. Kleingruppenformate, Einzelselbsterfahrung, Fallbeispiele, Fallvignetten, Literaturarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit,</p>

	Gruppenarbeit, Lerntagebuch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr

<b>Modul G</b>	<b>Individuelle Schwerpunktsetzung</b>
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	9
<b>Inhalte</b>	<p>Das Modul ermöglicht eine individuelle Schwerpunktsetzung, in dem zusätzliche Lehrveranstaltungen aus benachbarten Disziplinen oder Vorlesungsübungen aus jenen Psychotherapieclustern, die noch nicht absolviert wurden, gewählt werden können. Zusätzlich ermöglichen die Seminare zu den aktuellen Entwicklungen eine individuelle Vertiefung bezüglich spezifischer Themen, die in der Psychotherapie relevant sind. Die Seminare zu den aktuellen Entwicklungen können z.B. folgende Inhalte umfassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Psychotherapie mit KI und E-Health, Datenschutz, Ethik und therapeutische Beziehung im digitalen Raum</li> <li>• Kinder- und Jugendpsychotherapie: Spieltherapie, Elternarbeit, Systemdiagnostik, Besonderheiten von Kindern und Jugendlichen hinsichtlich Bindung, Affektregulation und Symptomausdruck</li> <li>• Psychotherapie mit alten Menschen: Umgang mit Demenz, Verlust, Einsamkeit und somatischen Erkrankungen, Alternsprozesse und psychische Gesundheit im Alter</li> <li>• Gender- und diversitätssensible Psychotherapie: Kultur-, gender- und diversitätssensible Zugänge in Diagnostik und Therapie</li> <li>• Störungsspezifische Psychotherapieverfahren</li> <li>• Psychotherapie mit ausgewählten Personengruppen</li> <li>• Besonderheiten, Möglichkeiten und Grenzen der Traumatherapie</li> <li>• Identität als Psychotherapeut*in</li> <li>• Sustainability in Psychotherapy and public mental health</li> <li>• Psychotherapie mit kreativen Medien, leiborientierte Arbeit in der Psychotherapie, achtsamkeitsbasierte Ansätze</li> <li>• Praktiken der Selbstfürsorge und Kulturen der Selbstsorge</li> <li>• Psychotherapie an den Grenzen gesprochener Sprache und darüber hinaus</li> <li>• Ethische und rechtliche Verantwortung als Psychotherapeut*in</li> <li>• Praxisgründung und institutionelle Arbeit</li> <li>• Interdisziplinäre Zusammenarbeit/ Schnittstellen</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	<p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aktuelle Entwicklungen in der Psychotherapie wiederzugeben und kritisch zu reflektieren,</li> <li>• ein vertieftes Verständnis in ausgewählten Bereichen nachzuweisen</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<p>Es sind die Lehr- und Lernaktivitäten bzw. -methoden anzuführen. Z.B. Vortrag, Workshop, Eigenarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit, Diskussion, Literaturrecherche, Rechenbeispiele, Laborübungen, Übung, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Computer-Demonstrationen, Experimente etc.</p>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr

<b>Modul H</b>	Begleitung der Masterarbeit
<b>ECTS-Anrechnungspunkte</b>	4
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Privatissima: Begleitung der Masterarbeit</li> </ul>
<b>Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen</b>	Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage, eine psychotherapeutische Forschungsarbeit zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu verschriftlichen.
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Referat, Diskussion, Literaturrecherche, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Präsentation
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Studienjahr

## Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Ausrichtung.

Semester	Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen	ECTS
<b>1</b>		<b>30</b>
A.1	Grundlagen der Psychotherapie I: Psychotherapie im Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen	2
A.2	Grundlagen der Psychotherapie II: Clusterspezifische Verfahrens- und Störungslehre	4
A.3	Psychiatrie, Psychosomatik, Psychopathologie und Psychopharmakologie	4
B.1	Psychotherapierrelevante Diagnostik und Begutachtung	4
C.1	Methoden der Psychotherapieforschung	3
z.B. D.3	Klinische Psychologie	3
E.1	Krisenintervention	3
E.2	Gesprächsführung	3
G.1	Individueller Schwerpunkt (A.4-A.7 und D.3-D.12)	3
F.9	Grundlagen der Selbsterfahrung und Supervision	1
<b>2</b>		<b>30</b>
z.B. A.4	Grundlagen der Verhaltenstherapie	3
z.B. B.4	Diagnostik und Behandlungsplanung: Systemische Therapie	4
C.2	Forschungsprojekt	4
C.3	Praxisnachweise in der Forschung (Untersuchungsscheine)	1
D.1	Ethische Fragen der Psychotherapie	2
D.2	Rechtliche Rahmenbedingungen für die Ausübung der Psychotherapie	2
z.B. E.6	Psychotherapeutische Methoden: Psychoanalytisch-Psychodynamische Therapie	3
F.1	Praktikum I	6
F.6	Gruppenselbsterfahrung I	1
G.2	Aktuelle Entwicklungen der psychotherapeutischen Behandlungspraxis I	3
	Freie Wahlfächer	1
<b>3</b>		<b>30</b>
z.B. A.5	Grundlagen der Humanistischen Therapie	3
z.B. B.3	Diagnostik und Behandlungsplanung: Humanistische Therapie	4
z.B. E.3	Psychotherapeutische Methoden: Verhaltenstherapie	3
F.2	Praktikum II	6
F.3	Fallseminar	2
F.4	Gruppensupervision I	1
F.7	Gruppenselbsterfahrung II	1
F.8	Clusterspezifische Einzelselbsterfahrung	1
G.3	Aktuelle Entwicklungen der psychotherapeutischen Behandlungspraxis II	3
H.1	Aktuelle Forschungsthemen der Psychotherapie I	2
	Freie Wahlfächer	4
<b>4</b>		<b>30</b>
F.5	Gruppensupervision II	1
H.2	Aktuelle Forschungsthemen der Psychotherapie II	2
	Freie Wahlfächer	1
	Masterarbeit	24
	Masterprüfung	2

## 90. Curriculum: ULG „Diagnostik und Therapie von Postviralen Syndromen“

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. DDr. Norbert JAKSE, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz in seiner Sitzung am 28.01.2026 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10a UG idgF auf Beschluss der Curricularkommission für Postgraduale Ausbildungen vom 07.01.2026 nachfolgendes Curriculum beschlossen hat:

## Curriculum für den Universitätslehrgang (ULG)

### Diagnostik und Therapie von Postviralen Syndromen

gemäß § 56 Universitätsgesetz 2002 (UG)

BGBI I 2002/120 idgF

Version 01

#### Beschluss und Änderungshistorie

Version	Datum des Beschlusses der Curricularkommission Postgraduale Ausbildung	Datum der Genehmigung durch den Senat	Kurzbeschreibung der Änderung	Datum des Inkrafttretens
01	07.01.2026	28.01.2026	Erstmalige Einreichung	4.2.2026

Mitteilungsblatt vom 04.02.2026, Stj 2025/2026, 19. Stk. RN90

**Pioneering Minds - Research and Education for Patients' Health and Well-Being**

Medizinische Universität Graz, Neue Stiftingtalstraße 6, 8010 Graz, [www.medunigraz.at](http://www.medunigraz.at)

Rechtsform: Juristische Person öffentlichen Rechts gem. UG 2002. Information: Mitteilungsblatt der Universität, DVR-Nr. 210 9494.  
UID: ATU57511179. Bankverbindung: UniCredit Bank Austria AG IBAN: AT931200050094840004, BIC: BKAUATWW  
Raiffeisen Landesbank Steiermark IBAN: AT44380000000049510, BIC: RZSTAT2G

Der folgende Text verwendet bei Anreden und Personenbezeichnungen statt männlicher und weiblicher Form den Genderstern um Geschlechtervielfalt auszudrücken. Der Genderstern wird vom Screenreader als „Stern“, „Pause“ oder „Asterisk“ vorgelesen, oder auch gar nicht gelesen.

## Inhalt

### § 1 Allgemeines

### § 2 Voraussetzungen für die Zulassung

### § 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

A. *Gegenstand des Universitätslehrganges*

B. *Qualifikationsprofil und Learning Outcomes*

C. *Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt*

D. *Zielgruppe*

### § 4 Aufbau und Gliederung

### § 5 Abschlussarbeit

### § 6 Lehrveranstaltungsformate und Lernformen

### § 7 Unterrichtssprache

### § 8 Bezeichnung der Pflicht- und Wahlfächer

### § 9 Prüfungsordnung

### § 10 Abschluss

### § 11 Höchststudiendauer

### § 12 Leitung

### § 13 Veranstalter\*in

### § 14 Qualitätssicherung

### § 15 Inkrafttreten

Anhang I - Modulbeschreibungen

Anhang II - Verzeichnis der Abkürzungen

## § 1 Allgemeines

Der Universitätslehrgang Diagnostik und Therapie von Postviralen Syndromen wird berufsbegleitend angeboten und umfasst zwei Semester. Studienjahr- und Semestereinteilung richten sich nach den Bestimmungen des Universitätsgesetzes 2002 (UG) idgF. Es werden 30 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben. Absolvent\*innen des Universitätslehrgangs erhalten ein Abschlusszeugnis.

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. ECTS-Anrechnungspunkte beruhen auf dem Arbeitsaufwand für sämtliche Lernaktivitäten (inklusive aller Vor- und Nachbereitungen), die Studierende typischerweise aufwenden müssen, um die erwarteten Lernergebnisse zu erzielen. 1 ECTS-Anrechnungspunkt entspricht 25 Echtstunden. 1 500 Echtstunden entsprechen dem Arbeitsaufwand von einem Jahr Vollzeitstudium, wobei diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden.

Für den Besuch des Universitätslehrgangs Diagnostik und Therapie von Postviralen Syndromen ist von den Teilnehmer\*innen ein Lehrgangsbeitrag gem. § 56 Abs 5 UG zu entrichten. Nähere Bestimmungen sind in der Richtlinie für die Einrichtung und Abwicklung von Universitätslehrgängen (ULG) an der Medizinischen Universität Graz, Mitteilungsblatt vom 08.01.2025, StJ 2024/2025, 13. Stk idgF, geregelt.

## § 2 Voraussetzungen für die Zulassung

- (1) Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang Diagnostik und Therapie von Postviralen Syndromen sind gem. § 70 Abs 1 UG:
  - eine abgeschlossene Berufsausbildung im medizinischen, psychologischen oder pflegerischen Bereich oder im gehobenen medizinisch-technischen Dienst,  
und
  - eine mindestens 2-jährige Berufspraxis.
- (2) Die Lehrgangsleitung kann jeden\*jede Bewerber\*in zu einem persönlichen Zulassungsgespräch auffordern.
- (3) Die Zulassung erfolgt nach Maßgabe der vorhandenen Studienplätze. Die Vergabe von Studienplätzen erfolgt in der Reihenfolge verbindlicher Anmeldungen nach Nachweis der Erbringung sämtlicher Zulassungsvoraussetzungen.
- (4) Über die Zulassung entscheidet das Rektorat auf Vorschlag der Lehrgangsleitung.
- (5) Die Absolvierung von einzelnen Unterrichtsfächern als Weiterbildungsveranstaltung ist nach Maßgabe freier Kapazitäten möglich. Die Auswahl und Zustimmung obliegt der Lehrgangsleitung.

## § 3 Qualifikationsprofil, Berufsfelder und Zielgruppen

### A. Gegenstand des Universitätslehrganges

Der Universitätslehrgang Diagnostik und Therapie von Postviralen Syndromen basiert auf aktuellen, wissenschaftlichen Erkenntnissen und Forschungsergebnissen, welche die Basis für die Vermittlung von Wissen und praktischen Fähigkeiten sind. Ziel des Universitätslehrganges ist es, den Teilnehmer\*innen einen Überblick über Prävalenz bzw. Inzidenz von postviralen Syndromen zu geben, aktuelle diagnostische Kriterien zu diskutieren und anhand von klinischen Fällen mögliche Therapieoptionen zu erarbeiten.

Vermittelt werden neueste Erkenntnisse:

- zur Grundlagenforschung,
- zu aktuellen klinischen Ergebnissen sowie
- zur Translation in die Klinik.

### B. Qualifikationsprofil und Learning Outcomes

Die Absolvent\*innen werden aufgrund der erlangten Kenntnisse befähigt, Patient\*innen mit Postviralen Syndromen frühzeitig zu erkennen, eine evidenzbasierte Diagnostik anhand aktueller Guidelines durchzuführen sowie ein individualisiertes Behandlungskonzept zu erstellen.

Absolvent\*innen des Universitätslehrganges Diagnostik und Therapie Postviraler Syndrome sind in der Lage:

- aktuelle Forschungsergebnisse in Bezug auf postvirale Syndrome korrekt zu interpretieren,
- Grundlagen der Mikrobiologie/Infektionsserologie bzw. der Covid-19 Pandemie zu verstehen,
- das Krankheitsbild von ME/CFS umfangreich kennen zu lernen und pathophysiologisch zu verstehen,
- Patient\*innen mit Verdacht auf postvirale Syndrome, anhand des D-A-CH Konsensus-Statement abzuklären,
- ein einfaches therapeutisches Konzept für Patient\*innen, welche an postviralen Syndromen erkrankt sind, zu erstellen.

Das Studium entspricht dem Niveau 4 des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR).

### C. Bedarf und Relevanz des Universitätslehrgangs für Wissenschaft, Gesellschaft und Arbeitsmarkt

Postvirale Syndrome treten nach Virusinfektionen in etwa bei 10 % aller Patient\*innen auf. Ein Häufigkeitsgipfel trifft dabei weibliche Personen im Alter zwischen 25 und 45 Jahren. Leitsymptom ist dabei die Post Exertional Malaise mit einer ausgeprägten Belastungsintoleranz, wobei die Lebensqualität der Betroffenen deutlich eingeschränkt ist. Aktivierende Therapiemaßnahmen sind kontraindiziert, weshalb neben gesundheitlichen oftmals auch soziale bzw. finanzielle Sorgen hinzukommen. Ein multiprofessionelles Setting ist daher unumgänglich, um hier den Gesundheitszustand der Patient\*innen nachhaltig verbessern zu können.

Für die Absolvent\*innen des Universitätslehrgangs Diagnostik und Therapie von Postviralen Syndromen ist insbesondere die multidisziplinäre Vernetzung und Zusammenarbeit mit folgenden Berufsgruppen relevant:

- Ärztinnen und Ärzte,
- Physiotherapeut\*innen,
- Ergotherapeut\*innen,
- Psycholog\*innen sowie
- Pflegekräften.

### D. Zielgruppe

Der Universitätslehrgang Diagnostik und Therapie Postviraler Syndrome richtet sich an Personen, die ein vertieftes Verständnis für postvirale Syndrome erlangen und sich Kenntnisse zu deren Diagnostik, Behandlung und Betreuung aneignen möchten.

## § 4 Aufbau und Gliederung

Der Universitätslehrgang Diagnostik und Therapie Postviraler Syndrome umfasst 2 Semester und gliedert sich in Module und eine Abschlussarbeit für welche insgesamt 30 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben werden.

Die Abfolge der Module ist nicht aufbauend und kann von der Lehrgangsleitung geändert werden.

## § 5 Abschlussarbeit

- (1) Die Abschlussarbeit hat theoretische und anwendungsorientierte Teile zu enthalten und dient dem Nachweis der Befähigung wissenschaftlicher Themen aus dem Gebiet Postviraler Syndrome eigenständig, entsprechend der aktuellen inhaltlichen/wissenschaftlichen und methodischen Standards zu erarbeiten.
- (2) Die Abschlussarbeit ist nach positiver Bewertung zu verteidigen.
- (3) Für die Abschlussarbeit und deren Verteidigung werden 5 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben.

## § 6 Lehrveranstaltungsformate und Lernformen

Der Universitätslehrgang Diagnostik und Therapie Postviraler Syndrome am Beispiel von ME/CFS wird berufsbegleitend angeboten. Um Berufstätigkeit und Studium zu ermöglichen, ergeben sich hinsichtlich der Organisation des gegenständlichen Universitätslehrgangs die folgenden angeführten Lehr- und Lernformen gem. § 22 Abs 3 Satzungsteil A. Studienrechtliche Bestimmungen idgF (Satzung).

Lehrveranstaltungen können auch unter Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien als virtuelle Lehreinheiten angeboten werden. Virtuelle Lehre kann Präsenzlehre in gewissen Bereichen ergänzen bzw. ersetzen.

Im Curriculum werden folgende Lehrveranstaltungsformate angeboten:

- (1) **Vorlesungen (VO)** sind Lehrveranstaltungen ohne Anwesenheitspflicht, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt;
- (2) **Seminare (SE)** sind forschungs- bzw. theorieorientierte Lehrveranstaltungen, die der Reflexion und/oder Diskussion spezieller wissenschaftlicher Fragestellungen dienen; Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter und können z.B. mit einer schriftlichen Prüfungsarbeit abschließen, es besteht Anwesenheitspflicht;
- (3) **Seminare mit Übungen (SU)** sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter, in denen Seminare und Übungen kombiniert sind und können z.B. mit einer schriftlichen Prüfungsarbeit abschließen; es besteht Anwesenheitspflicht;
- (4) **Hospitation (HO):** Hospitationen ermöglichen den Studierenden sich als Gast an einer wissenschaftlichen, pädagogischen, kulturellen, politischen oä Einrichtungen aufzuhalten, und die innere Struktur derselben, ihre Arbeitsabläufe und fachlichen Probleme kennenzulernen und berufspraktische Erfahrungen zu gewinnen.

Folgende Lernformen kommen zum Einsatz:

- (1) **E-Learning:** Formen von Lernen bei denen elektronische oder digitale Medien für die Präsentation und Distribution von Lernmaterialien und/oder die Unterstützung zwischenmenschlicher Kommunikation zum Einsatz kommt;

- (2) **Blended Learning (BL):** Die Studierenden erwerben, vertiefen und festigen lehrveranstaltungsrelevante Inhalte mittels einer Kombination aus traditionellem Präsenzunterricht und Selbstlernphasen mit technologieunterstütztem Unterricht;
- (3) **Selbststudium (ST):** Die Studierenden setzen sich mit Fragestellungen der Lehrenden auseinander und erwerben Kompetenzen zur selbständigen Durchführung berufsrelevanter Aufgaben.

## § 7 Unterrichtssprache

Der Lehrgang wird in deutscher Sprache abgehalten.

Fachliteratur kann in deutscher und englischer Sprache angeboten werden.

## § 8 Bezeichnung der Pflicht- und Wahlfächer

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), Unterrichtseinheiten (UEH), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS) und der Art der Leistungsüberprüfung (Leistungsüberprüfung) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

Modul	Modul/Lehrveranstaltung	LV-Typ	UEH	ECTS	Leistungsüberprüfung
<b>Modul 01: Grundlagen in Diagnostik von postviralen Syndromen</b>					
01.1	Demographische Grundlagen von postviralen Syndromen	SE	10	1	i
01.2	Grundlagen der Infektiologie	SU	10	1	i
01.3	Grundlagen in der klinischen Diagnostik	SU	30	3	i
01.4	Aktuelle Leitlinien zur Diagnostik von postviralen Syndromen	SE	30	3	i
<b>Modul 02: Therapeutische Optionen am Beispiel ME/CFS</b>					
02.1	Grundsätze der Therapie von postviralen Syndromen	SE	20	2	i
02.2	Spezifische Therapie des Krankheitsbildes ME/CFS	SE	20	2	i
02.3	Grundlagen zur Therapie mit therapeutischen Maßnahmen, welche „off-label“ sind	SE	10	1	i
<b>Modul 03: Aktuelle Forschungsergebnisse</b>					

03.1	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	VO	10	1	s
03.2	Diskussion und Vorstellung aktueller Studienergebnisse	SU	20	2	i
03.3	Vorstellung therapeutischer Konzepte als individueller Heilversuch inklusive rechtlicher Beurteilung	SE	20	2	i
<b>Modul 04: Management der Erkrankung ME/CFS</b>					
04.1	Komplementäre Maßnahmen (u.a. Diätologie, Psychologie, Pflege, Ergotherapie)	SU	40	4	i
04.2	Stellenwert der Physiotherapie	SU	10	1	i
04.3	Besonderheiten des Managements von postviralen Syndromen im Kindesalter	SE	10	1	i
<b>Modul 05: Hospitation</b>					
05.1	Hospitation	HO	12	1	i
<b>Modul 06: Abschlussarbeit</b>					
06.1	Abschlussarbeit und Verteidigung			5	s

## § 9 Prüfungsordnung

(1) Es gelten die Bestimmungen der §§ 72 ff UG idgF und der Satzung der Medizinischen Universität Graz idgF.

### (2) Lehrveranstaltungsprüfungen

Bei Lehrveranstaltungen ohne immanenten Prüfungscharakter (VO) findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich, schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Alle Lehrveranstaltungen außer Vorlesungen besitzen immanenten Prüfungscharakter. Sie werden durch die Beurteilung der kontinuierlichen Mitarbeit und weitere Anforderungen, die vor Beginn des Semesters durch den\*die Lehrveranstaltungsleiter\*in gem. § 76 Abs 2 UG idgF bekannt gegeben werden, abgeschlossen. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen ist eine Anwesenheit im Ausmaß von 85 % erforderlich. Bei unverschuldeter Überschreitung des erlaubten Abwesenheitsausmaßes von 15 % kann die Lehrgangsführung nach Maßgabe der organisatorischen Möglichkeiten und inhaltlichen Vergleichbarkeit Gelegenheit zu einer Ersatzleistung bzw. Kompensationsarbeit einräumen. Die Beurteilung der Leistungen richtet sich nach der in § 72 Abs 2 UG idgF bestimmten Notenskala.

### (3) Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung ist eine mündliche Fachprüfung iSd § 44 Satzung idgF iVm § 72 Abs 3 UG idgF und kann erst absolviert werden, wenn alle Module positiv abgeschlossen und die Abschlussarbeit positiv beurteilt wurde.

#### **(4) Hospitation**

Im Verlauf des Universitätslehrgangs ist eine Hospitation im Umfang von 1 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Die Hospitationsstellen ergeben sich aus dem unter Punkt § 3 C. genannten Einrichtungen bzw. Institutionen. Jede Hospitation muss zuvor von der Lehrgangsführung genehmigt werden.

#### **(5) Wiederholung von Prüfungen**

Die Wiederholung von Prüfungen ist in § 77 UG idgF und § 41 Abs 10 der Satzung idgF geregelt.

#### **(6) Anerkennung von Prüfungen**

Die Anerkennung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen erfolgt gemäß § 78 UG idgF auf Antrag des\*der Studierenden an das für studienrechtliche Angelegenheiten zuständige Organ. Voraussetzung für die Anerkennung von Prüfungen ist jedenfalls, dass keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen (Lernergebnisse) bestehen. Die Anerkennung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit ist ausgeschlossen.

## **§ 10 Abschluss**

Nach positiver Erbringung sämtlicher, im gegenständlichen Curriculum vorgesehener Leistungsnachweise erhält der\*die Studierende ein Abschlusszeugnis, das den Abschluss des Universitätslehrgangs bestätigt.

## **§ 11 Höchststudiendauer**

Die Höchststudiendauer beträgt 4 Semester (§ 56 Abs 7 UG idgF).

## **§ 12 Leitung**

Die wissenschaftliche und organisatorische Lehrgangsführung und deren Stellvertretung, sowie die (für interdisziplinäre Lehrgänge) fachspezifische Lehrgangsführung und deren Stellvertretung werden gemäß Geschäftsordnung des Rektorats festgelegt.

## **§ 13 Veranstalter\*in**

Der Universitätslehrgang Diagnostik und Therapie Postviraler Syndrome wird von der Medizinischen Universität Graz durchgeführt.

## § 14 Qualitätssicherung

Der Universitätslehrgang Diagnostik und Therapie Postviraler Syndrome ist in das Qualitätsmanagementsystem der Medizinischen Universität Graz eingebunden. Unter Mitwirkung der Teilnehmer\*innen, der Lehrenden, der Lehrgangsleitung sowie des für Studium und Lehre zuständigen Rektoratsmitglieds, werden Lehrveranstaltungen des Universitätslehrgangs sowie der gesamte Lehrgang evaluiert [vgl. Richtlinie für die Einrichtung und Abwicklung von Universitätslehrgängen (ULG) idgF].

## § 15 Inkrafttreten

Das Curriculum tritt mit Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Medizinischen Universität Graz in Kraft.

## Anhang I - Modulbeschreibungen

<b>Modulbezeichnung</b>	01 - Grundlagen in Diagnostik von postviralen Syndromen
<b>Arbeitsaufwand</b>	8 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demographische Grundlagen von postviralen Syndromen</li> <li>• Grundlagen der Infektiologie</li> <li>• Klinischer Untersuchungsgang</li> <li>• Kennenlernen von verschiedenen diagnostischen Leitlinien</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Verständnis hinsichtlich der Häufigkeit von postviralen Syndromen zu entwickeln,</li> <li>• die mikrobiologischen Grundlagen hinsichtlich viraler bzw. bakterieller Infektionen zu verstehen,</li> <li>• aktuelle diagnostische Maßnahmen abzuleiten,</li> <li>• einen einfachen neuroorthopädischen Status inklusive Hypermobilitätsscreening durchzuführen,</li> <li>• verschiedene internationale Guidelines bezüglich postviraler Syndrome zu benennen sowie die Unterschiede wiederzugeben.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Blended Learning (BL), Diskussion
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine

<b>Modulbezeichnung</b>	02 - Therapeutische Optionen am Beispiel ME/CFS
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätze der Therapie von postviralen Syndromen</li> <li>• Vorstellung therapeutischer Konzepte spezifisch bei ME/CFS</li> <li>• Grundlagen/Risiken der „off-label“ Therapie</li> <li>• Vorstellung der „off-label“ Medikationsliste beim postviralen Syndrom</li> <li>• Stellenwert der Allgemeinmedizin im Management der Erkrankung</li> <li>• Stellenwert anderer Berufsgruppen im multiprofessionellen Management der Erkrankung</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein multiprofessionelles Konzept in der Therapie zu beschreiben,</li> <li>• die Post Exertional Malaise als Leitsymptom zu definieren,</li> <li>• zu verstehen, dass das weitere therapeutische Konzept an die individuelle Belastungsgrenze angepasst werden muss,</li> <li>• Grundlagen in der Therapie von ME/CFS wiederzugeben,</li> <li>• die Sichtweisen der einzelnen Professionen zu verinnerlichen,</li> <li>• Grundlagen der „off-label“ Therapie zu skizzieren,</li> <li>• die Risiken einer „off-label“ Therapie zu benennen,</li> <li>• den Stellenwert der Rehabilitation im therapeutischen Gesamtkonzept zu beschreiben.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Blended Learning (BL), Diskussion
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Modul 01

<b>Modulbezeichnung</b>	03 - Aktuelle Forschungsergebnisse
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>• Good scientific practice</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliche Grundlagen zur Erstellung der Abschlussarbeit</li> <li>• Vorstellung aktueller wissenschaftlicher Studien bezüglich postviraler Syndrome</li> <li>• Definition „individueller Heilversuch“</li> <li>• Rechtliche Aspekte hinter dem „individuellen Heilversuch“ bzw. einer „off-label“ Anwendung</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens zu verstehen,</li> <li>• das Konzept von „good scientific practice“ zu erklären,</li> <li>• eine Abschlussarbeit nach aktuellen wissenschaftlichen Kriterien zu erstellen,</li> <li>• Quellen korrekt zu zitieren,</li> <li>• den Stellenwert der KI in der Therapie zu erklären,</li> <li>• aktuelle wissenschaftliche Studien zu postviralen Syndromen zu interpretieren,</li> <li>• den individuellen Heilversuch bzw. einen off-label Therapieversuch zu definieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Blended Learning (BL), Diskussion, Selbststudium (ST)
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine

<b>Modulbezeichnung</b>	04 - Management der Erkrankung ME/CFS
<b>Arbeitsaufwand</b>	6 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiprofessionelles Vorgehen in der Behandlung von postviralen Syndromen</li> <li>• Spezifisches Management von ME/CFS</li> <li>• Komplementäre Aspekte in der Therapie (Diätologie, Psychologie, Pflege, Ergotherapie)</li> <li>• Besonderheiten im Kindesalter bzw. bei Jugendlichen</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das multiprofessionelle Vorgehen in der Behandlung von ME/CFS zu beschreiben,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Sichtweisen bzw. Behandlungskonzepte der einzelnen Berufsgruppen zusammenzufassen,</li> <li>• aktuelle therapeutische Maßnahmen unter Beachtung von Post Exertional Malaise zu formulieren,</li> <li>• den Stellenwert der Physiotherapie im multiprofessionellen Vorgehen darzustellen,</li> <li>• Besonderheiten im Kindesalter bzw. bei Jugendlichen zu benennen und die Unterschiede in der Therapie zu Erwachsenen zu skizzieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	E-Learning, Blended Learning (BL), Diskussion
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Modul 01 und Modul 02

<b>Modulbezeichnung</b>	05 - Hospitation
<b>Arbeitsaufwand</b>	1 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie-Praxistransfer, Reflexion, Supervision und Nachbesprechung</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftliche, theoretische und praktische Aspekte in die Praxis zu übertragen,</li> <li>• Versorgungsstrukturen und interdisziplinäre Schnittstellen zu beschreiben,</li> <li>• bei strukturierten Anamneseerhebungen und der Planung individueller Therapieansätze in der Praxis unter Supervision mitzuwirken,</li> <li>• gängige Screening-Instrumente zu benennen und zu bewerten,</li> <li>• die Kommunikation mit Patient*innen in komplexen, chronischen Verläufen zu reflektieren und zu beschreiben,</li> <li>• sich selbst bei der praktischen Arbeit kritisch zu betrachten und das eigene Tun zu reflektieren.</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Teilnahme an Patient*innenkontakten, Fallbesprechungen im Team, eigenständige Recherche zu und Aufarbeitung eines Patient*innenfalls

<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	keine
---	-------

<b>Modulbezeichnung</b>	06 - Abschlussarbeit
<b>Arbeitsaufwand</b>	5 ECTS
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung einer Abschlussarbeit anhand der inhaltlichen, wissenschaftlichen und methodischen Standards</li> </ul>
<b>Learning Outcomes</b>	<p>Studierende sind nach der Absolvierung des Moduls in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiet der postviralen Syndrome eigenständig, entsprechend der aktuellen inhaltlichen, wissenschaftlichen und methodischen Standards zu erarbeiten,</li> <li>• Informationsquellen effektiv zu nutzen um neues Wissen abzuleiten</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Selbststudium (ST), vertiefendes Literaturstudium
<b>Empfohlene Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	positiver Abschluss aller anderen Prüfungsfächer des Universitätslehrgangs

## Anhang II - Verzeichnis der Abkürzungen

Abs	Absatz
BGBI	Bundesgesetzblatt
BL	Blended-Learning
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
gem	gemäß
HO	Hospitation
i	immanent
idgF	in der geltenden Fassung
iSd	im Sinne des
iVm	in Verbindung mit
MtBl	Mitteilungsblatt
s	schriftlich und/oder mündlich
SE	Seminar
SU	Seminar mit Übung
ST	Selbststudium
Stk	Stück
UEH	Übungseinheit
ULG	Universitätslehrgang
UG	Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBI I 2002/120 idgF
vgl	Vergleich
VO	Vorlesung
Z	Ziffer
zB	zum Beispiel

## 91. Nachentsendung Curricularkommission Pflegewissenschaft

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. DDr. Norbert JAKSE, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz mit Beschluss vom 28.01.2026 gemäß § 25 Abs. 8 Z3 UG idgF, folgende Personen für die Curricularkommission Pflegewissenschaft als Hauptmitglied nachnominiert hat:

**Statt:**

Kerstin Schreiner, BSc.  
Maria-Benedicta Maninger, BScN

**Neu:**

Alexandra Wilfling, BSc  
Chiara Kavar, BSc

Univ.- Prof. DDr. Norbert JAKSE  
Vorsitzender des Senates

## 92. Nachentsendung Curricularkommission Psychotherapie

Der Vorsitzende des Senates, Herr Univ.-Prof. DDr. Norbert JAKSE, gibt bekannt, dass der Senat der Medizinischen Universität Graz mit Beschluss vom 28.01.2026 gemäß § 25 Abs. 8 Z3 UG idgF, folgende Personen für die Curricularkommission Psychotherapie nachnominiert hat:

**Hauptmitglied:**

**neu:** Priv.-Doz.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Johanna Muckenhuber  
**statt:** Dr. Christian Vajda, MPH

**Ersatzmitglied:**

**neu:** Dr. Christian Vajda, MPH  
**statt:** Priv.-Doz.<sup>in</sup> MMag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Johanna Muckenhuber

Univ.- Prof. DDr. Norbert JAKSE  
Vorsitzender des Senates

### 93. Ausschreibung von Stellen

Die Rektorin, Frau Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea KURZ, gibt bekannt, dass die Medizinische Universität Graz gemäß § 107 UG idgF folgende Stellen als Privatangestelltenverhältnisse auf Grundlage des Kollektivvertrages ausschreibt:

- 1) Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser **Online-Portal** <https://www.medunigraz.at/offene-stellen>.
- 2) Die Medizinische Universität Graz **erhöht den Anteil von Frauen** in Bereichen und Organisationseinheiten, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, insbesondere beim wissenschaftlichen Universitätspersonal und in Leitungsfunktionen. Daher laden wir qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Bei gleicher Qualifikation wie der bestgeeignete Mitbewerber werden, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen, Frauen vorrangig aufgenommen.
- 3) Darüber hinaus sind wir bemüht, Personen mit Behinderungen bei geeigneter Qualifikation einzustellen und freuen uns über diesbezügliche Bewerbungen.
- 4) Bewerber\*innen haben **keinen Anspruch** auf Abgeltung von allfälligen **Reise- und Aufenthaltskosten**.

**Wissenschaftliche\*r Projektmitarbeiter\*in PraeDoc im Hochsicherheitsbereich**

Kennung DFI-PATHOL-2025-003590

Diagnostik &amp; Forschungsinstitut für Pathologie

Beschäftigungsausmaß 100%

befristet auf 6 Monate, mit Option auf Verlängerung

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Entwicklung und Anwendung neuer Diagnoseverfahren für Infektionskrankheiten im Hochsicherheitslaborbereich (BSL3)
- Weiterentwicklung von Diagnostika für den Feldeinsatz
- Testung von und Arbeiten in persönlicher Schutzausrüstung
- Biologische Probengewinnung und deren Analyse mit morphologischen und molekularen Methoden
- Durchführung von Zellkulturexperimenten (in vitro und ex vivo models)
- Etablierung von Organkulturen als Infektionsmodell

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Abgeschlossenes naturwissenschaftliches Diplom-/Masterstudium
- Erfahrung in der Infektionsbiologie, vorzugsweise Bakteriologie
- Erfahrung mit der Abwicklung von Forschungsprojekten
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (Sprachniveau C1)
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Sprachniveau B2)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Keine Scheu vor Arbeiten in Schutzkleidung & Arbeit mit Erregern
- Eigenverantwortliches und effizientes Arbeiten
- Sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise
- Lern- und Reflexionsbereitschaft sowie Forschungsinteresse
- Teamfähigkeit

Einstufung in die Verwendungsgruppe B1 nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 52.865,40**. Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Wissenschaftliche\*r Projektmitarbeiter\*in PostDoc im Hochsicherheitsbereich**

Kennung DFI-PATHOL-2025-003591

Diagnostik &amp; Forschungsinstitut für Pathologie

Beschäftigungsausmaß 100%

befristet auf 6 Monate, mit Option auf Verlängerung

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Entwicklung und Anwendung neuer Diagnoseverfahren für Infektionskrankheiten im Hochsicherheitslaborbereich (BSL3)
- Weiterentwicklung von Diagnostika für den Feldeinsatz
- Mitarbeit bei der Erstellung von internationalen Richtlinien nach IVDR
- Erfahrung mit Transkriptomanalysen
- Biologische Probengewinnung und deren Analyse mit morphologischen und molekularen Methoden
- Durchführung von Zellkulturexperimenten (in vitro und ex vivo models)
- Etablierung von Organkulturen als Infektionsmodell
- Verfassung wissenschaftlicher Publikationen

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Abgeschlossenes naturwissenschaftliches Doktorat/ PhD
- Erfahrung in der Infektionsbiologie, vorzugsweise Bakteriologie
- Erfahrung mit der Abwicklung von Forschungsprojekten
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift (Sprachniveau C1)
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Sprachniveau B2)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Keine Scheu vor Arbeiten in Schutzkleidung & Arbeit mit Erregern
- Eigenverantwortliches und effizientes Arbeiten
- Sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise
- Lern- und Reflexionsbereitschaft sowie Forschungsinteresse
- Teamfähigkeit

Einstufung in die Verwendungsgruppe B1 nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 70.200,20**. Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Universitäre\*r Fachärztin\*Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde**  
 Kennung KA-NEONA-2026-003608  
 Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde  
 Klinische Abteilung für Neonatologie  
 Beschäftigungsausmaß 100%  
 befristet auf 6 Jahre

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Klinische Versorgung und Betreuung von ambulanten und stationären Patient\*innen
- Wissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendheilkunde, speziell der Neonatologie
- Mitwirkung bei Forschungsprojekten und Klinischen Studien
- Universitäre Lehre und Betreuung von Studierenden im Rahmen des Diplomstudiums Humanmedizin und im Rahmen von Doktoratsstudien
- Übernahme von Organisations- und Verwaltungsaufgaben

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin \*Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde
- Erfahrung in der Neonatologie (Versorgung von reifen Neugeborenen bis extremen Frühgeborenen)
- Erfahrung und Qualifikation in Forschung (Publikationen, Vortragstätigkeiten)
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (Sprachniveau C1)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Interesse an der eigenen wissenschaftlichen Weiterqualifikation (internes Karriereprogramm zur\*zum Research Professor, Habilitation)
- Erfahrung in universitärer Lehre und Betreuung von Studierenden
- Abgeschlossenes Doktoratsstudium (Abschluss: Dr.scient.med.)
- Klinische und wissenschaftliche Kenntnisse im Bereich der Kinder- und Jugendheilkunde, insbesondere auf dem Gebiet der Neonatologie und der Sonographie in der Neonatologie
- Sozialkompetenz
- Sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise
- Hohe Belastbarkeit und Teamorientierung

Einstufung in die Verwendungsgruppe B1 nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 121.395,68** (inkl. Zulage). Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Universitäre\*r Fachärztin\*Facharzt für Gerichtsmedizin und/oder Rechtsmedizin**  
Kennung DFI-GERMED-2026-003613  
Diagnostik & Forschungsinstitut für Gerichtliche Medizin  
Beschäftigungsausmaß 100%  
befristet auf 6 Jahre

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Durchführung von gerichtlichen und sanitätspolizeilichen Obduktionen, Leichenschauen und gerichtsmedizinischen Untersuchungen im Zuge der fachärztlichen Tätigkeit, einschließlich histologischer Analysen und Erstellung von Gutachten
- Tatort- und Leichenfundortuntersuchungen Anleitung und Supervision von ärztlichem und nicht ärztlichem Fachpersonal (z.B. Präparator\*innen, Assistenzärzt\*innen, Studierende)
- Mitarbeit in der Klinischen Gerichtsmedizin (u.a. telemedizinische Angebote)
- Beteiligung am vergüteten Rufbereitschaftsdienst
- Universitäre Lehre und Betreuung von Studierenden im Rahmen ihres Diplomstudiums oder Doktorats
- Selbstständige Erstellung von Publikationen/Präsentationen für nationale und internationale Fortbildungsveranstaltungen
- Gerichtsmedizinische Untersuchungen von Kindern und Erwachsenen nach körperlicher und sexualisierter Gewalt
- Beratung von Justiz und Polizei in gerichtsmedizinischen Fragestellungen
- Sachverständigentätigkeit vor Gericht

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin\*Facharzt für Gerichtsmedizin/Rechtsmedizin
- Fundierte Kenntnisse in der Durchführung postmortaler und klinischer Untersuchungen und in der Erstellung gerichtsmedizinischer Gutachten
- Interesse an gerichtsmedizinischer Forschung und Lehre
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift (Sprachniveau C1)
- Lenkerberechtigung für Kraftfahrzeuge (Führerscheinklasse B)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Belastbarkeit und Entscheidungsfähigkeit
- Kommunikationsstärke, Teamorientierung und interdisziplinäres Denken
- Eigener PKW

Einstufung in die Verwendungsgruppe B1 nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 114.149,98** (inkl. Zulage). Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

## Universitätsassistent\*in PraeDoc mit Schwerpunkt (Neuro-)Psychologie

Kennung UK-NEUOC-2026-003621

Universitätsklinik für Neurochirurgie

Beschäftigungsausmaß 100%

befristet auf die Dauer der Abwesenheit 31.12.2026

### Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:

- Mitarbeit an der Planung und Organisation wissenschaftlicher Projekte auf dem Gebiet der klinischen MR- und TMS-Forschung
- Durchführung von fMRT- und TMS-Messungen an Proband\*innen und klinischen Studienpatient\*innen schwerpunktmäßig im Bereich der Hirntumorforschung
- Neuropsychologische Untersuchung von Studienpatient\*innen und Proband\*innen (inkl. Auswertung)
- Multimodale Auswertung funktioneller und struktureller MR-Datensätze
- Mitarbeit an der Erstellung von Forschungsanträgen

### Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:

- Abgeschlossenes Diplom-/Masterstudium der Psychologie
- Erfahrung im wissenschaftlichen Arbeiten und im Verfassen von Publikationen
- Fundierte Kenntnisse in der Anwendung multivariater statistischer Verfahren
- EDV-Kenntnisse spezieller MRT-Auswerteprogramme (u.a. FSL, Freesurfer)
- Grundlegende Programmierkenntnisse (u.a. Python, MATLAB)
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (Sprachniveau C1)

### Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:

- Wissenschaftliches Doktorat/Phd
- Erfahrung in der Planung, Durchführung und Auswertung von fMRT- sowie TMS-Projekten
- Wissenschaftliches Interesse und Erfahrung in der Durchführung von klinischen Studien /wissenschaftlichen Projekten
- Erfahrungen in klinischer (Neuro-)Psychologie
- Interesse an wissenschaftlichem Arbeiten in einem multidisziplinären Umfeld
- Kommunikative und organisatorische Kompetenz
- Sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise
- Hohe Belastbarkeit und Flexibilität
- Freude an experimenteller Forschung

Einstufung in die Verwendungsgruppe B1 nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 52.865,40**. Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Ärztin\*Arzt in Facharztausbildung im Sonderfach Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie**

Kennung KA-ALLGC-2026-003626

Universitätsklinik für Chirurgie

Klinische Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie

Beschäftigungsausmaß 100%

befristet auf die Dauer der Abwesenheit

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Klinische Versorgung von ambulanten und stationären Patient\*innen
- Tätigkeiten im OP (OP-Assistenz und assistierte Eingriffe abhängig vom Ausbildungsstand)
- Mitwirkung bei Forschungsprojekten und klinischen Studien
- Erstellung von Publikationen und Präsentationen für (inter-)nationale Fortbildungsveranstaltungen
- Mitwirkung und Unterstützung in der universitären Lehre/Betreuung von Studierenden
- Übernahme von Dokumentationstätigkeiten und Organisationsaufgaben innerhalb der Universitätsklinik für Chirurgie der Klinischen Abteilung für Allgemeinchirurgie

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Klinische Erfahrung in Chirurgie und wissenschaftliche Kenntnisse im Fachgebiet Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
- Wissenschaftliches Interesse und Erfahrung in der Durchführung von Klinischen Studien /wissenschaftlichen Projekten
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (Sprachniveau C1)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Interesse an einem berufsbegleitenden Doktoratsstudium
- Absolvierte Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzteausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015)
- Sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise
- Hohe Belastbarkeit
- Teamorientierung und Lernbereitschaft

Einstufung in die Verwendungsgruppe B1 nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 76.638,52** (inkl. Zulagen). Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

## Ärztin/Arzt in Facharztausbildung im Sonderfach Hals-, Nasen und Ohrenheilkunde

Kennung KA-HNO-2026-003628

Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Klinische Abteilung für allgemeine HNO

Beschäftigungsausmaß 100%

befristet auf die Dauer der Abwesenheit 07.09.2026

### Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:

- Klinische Versorgung von ambulanten und stationären Patient\*innen
- Mitwirkung bei Forschungsprojekten und klinischen Studien
- Erstellung von Publikationen und Präsentationen für (inter-)nationale Fortbildungsveranstaltungen
- Mitwirkung und Unterstützung in der universitären Lehre/Betreuung von Studierenden
- Übernahme von Dokumentationstätigkeiten und Organisationsaufgaben innerhalb der Universitätsklinik für Hals -, Nasen-, und Ohrenheilkunde / der Klinischen Abteilung für Allgemeine HNO

### Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (Sprachniveau C1)

### Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:

- Absolvierte Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzteausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015)
- Interesse an einem berufs begleitenden Doktoratsstudium (Abschluss: Dr.scient.med.)
- Klinische Erfahrung in HNO-Heilkunde und wissenschaftliche Kenntnisse im Fachgebiet
- Wissenschaftliches Interesse und Erfahrung in der Durchführung von klinischen Studien /wissenschaftlichen Projekten

Einstufung in die Verwendungsgruppe B1 nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 76.638,52** (inkl. Zulagen). Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Ärztin\*Arzt in Facharztausbildung im Sonderfach Innere Medizin und Hämatologie  
und Internistische Onkologie**

Kennung KA-HAEMA-2026-003635  
Universitätsklinik für Innere Medizin  
Klinische Abteilung für Hämatologie  
Beschäftigungsausmaß 100%  
bis Fachärzt\*innenabschluss, längstens 7 Jahre

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Klinische Versorgung von ambulanten und stationären Patient\*innen
- Mitwirkung bei Forschungsprojekten und klinischen Studien
- Erstellung von Publikationen und Präsentationen für (inter-)nationale Fortbildungsveranstaltungen
- Mitwirkung und Unterstützung in der universitären Lehre/Betreuung von Studierenden
- Übernahme von Dokumentationstätigkeiten und Organisationsaufgaben

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (Sprachniveau C1)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Interesse an einem berufsbegleitenden Doktoratsstudium (Abschluss: Dr.scient.med.)
- Klinisches und wissenschaftliches Interesse an der Hämatologie
- Wissenschaftliches Interesse und Erfahrung in der Durchführung von klinischen Studien /wissenschaftlichen Projekten
- Absolvierte Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzteausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015)

Die Basisausbildung gemäß § 6a Ärztegesetz 1998 und § 6 der Ärztinnen-/Ärzte-Ausbildungsordnung 2015 (ÄAO 2015) ist, soweit erforderlich, in der Facharztausbildung integriert.

Einstufung in die Verwendungsgruppe B1 nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 76.638,52** (inkl. Zulagen). Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Wiederholung der Ausschreibung:****Universitäre\*r Fachärztin\*Facharzt für Innere Medizin und Intensivmedizin**

Kennung UK-IM-2026-003643

Universitätsklinik für Innere Medizin

Beschäftigungsausmaß 100%

Befristung auf die Dauer des Beschäftigungsverbotes  
und einer eventuell anschließenden Karenz**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Klinische Versorgung und Betreuung von ambulanten und stationären Patient\*innen
- Wissenschaftliche Tätigkeit auf dem Gebiet Akut und Notfallmedizin
- Mitwirkung bei Forschungsprojekten und Klinischen Studien
- Universitäre Lehre und Betreuung von Studierenden im Rahmen des Diplomstudiums Humanmedizin und im Rahmen von Doktoratsstudien
- Übernahme von Organisations- und Verwaltungsaufgaben

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Abgeschlossenes Studium der Humanmedizin
- Befugnis zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufes als Fachärztin\*Facharzt für Innere Medizin
- Erfahrung und Qualifikation in Forschung (Publikationen, Vortragstätigkeiten, nationale und internationale Forschungsk Kooperationen, erfolgreiche Drittmittelinwerbung, wissenschaftliche Tätigkeit im Ausland etc.)
- Sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse (Sprachniveau C1)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Abgeschlossenes Doktoratsstudium (Abschluss: Dr.scient.med.)
- Interesse an der eigenen wissenschaftlichen Weiterqualifikation (internes Karriereprogramm zur\* zum Research Professor, Habilitation)
- Erfahrung in universitärer Lehre und Betreuung von Studierenden
- Vertiefte klinische und wissenschaftliche Kenntnisse
- Sozialkompetenz

Einstufung in die Verwendungsgruppe B1 nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 121.395,68** (inkl. Zulagen). Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Abteilungssekretär\*in**  
 Kennung KA-PPM-2026-003610  
 Universitätsklinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie  
 Klinische Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin  
 Beschäftigungsausmaß 60%

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Allgemeine Büro-/Officeverwaltung (Korrespondenz, Teamorganisation, Berichterstellung, Betreuung Homepage)
- Budgetverwaltung (Innenauftrag, Kostenstellen etc.) für Sachmittel, Bücher, Büromaterial
- Reisekostenanträge und -abrechnung
- Organisation von Veranstaltungen
- Wartung von Datenbanken (MEDonline, Forschungsportal)
- Allgemeine Unterstützung bei Lehr- und Forschungsaufgaben
- Projektbezogene Assistenz
- Lehr-Organisation Humanmedizin (Modulassistent:in, KPJ-Organisation, Kommunikation mit den Referent:innen)
- Personalmanagement (Erstellung von Stellenanzeigen, Vorbereitung der Anstellung, Erstellung von Praktikant:innenvereinbarungen)

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (HAK, HaSch, Lehrabschluss und mind. 2jährige einschlägige Berufserfahrung) oder Matura und mind. 2jährige einschlägige Berufserfahrung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- Ausgezeichnete Rechtschreibkenntnisse
- Sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse (mindestens B1)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Erfahrung im Bereich der Psychiatrie
- Grundkenntnisse in Statistik
- SAP-Kenntnisse
- Sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise
- Hohe Dienstleistungs- und Kund\*innenorientierung
- Organisationsgeschick
- Teamorientierung

Einstufung in die Verwendungsgruppe IIb nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 36.681,40**. Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Sekretär\*in**

Kennung KA-HNO-2026-003629

Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Klinische Abteilung für allgemeine HNO

Beschäftigungsausmaß 50%

befristet auf die Dauer der Reduzierung

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Allgemeine Büro-/Officeverwaltung (Korrespondenz Deutsch und Englisch, Teamorganisation, Berichterstellung, Ablageverwaltung)
- Bestellwesen/Fakturierung in SAP
- Budgetverwaltung (Innenauftrag, Kostenstellen etc.) für Sachmittel, Bücher, Büromaterial
- Organisation von Veranstaltungen
- Wartung von Datenbanken (MEDonline, Forschungsportal)
- Allgemeine Unterstützung bei Lehr- und Forschungsaufgaben
- Projektbezogene Assistenz

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung (HAK, HaSch, Lehrabschluss und mind. 2jährige einschlägige Berufserfahrung) oder Matura und mind. 2jährige einschlägige Berufserfahrung
- Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office, ECDL-Computerführerschein, SAP)
- Ausgezeichnete Rechtschreibkenntnisse
- Sehr gute Deutschkenntnisse (Sprachniveau C1) und gute Englischkenntnisse (Sprachniveau B2)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- SAP-Kenntnisse
- Sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise
- Hohe Dienstleistungs- und Kund\*innenorientierung
- Organisationsgeschick
- Teamorientierung
- Hohe Belastbarkeit
- Bereitschaft sich fachlich und persönlich weiterzubilden

Einstufung in die Verwendungsgruppe IIb nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 36.681,40**. Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz ist bemüht, Menschen mit Behinderung in allen Bereichen einzustellen, daher werden Personen mit ausschreibungsadäquater Qualifikation besonders ermutigt, sich zu bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**ZMF Service Unit Datenbankbetreuer\*in für begünstigt behinderte Personen  
mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50%**  
Kennung A-ZMF-2026-003636  
Abteilung Zentrum für Medizinische Forschung  
Beschäftigungsausmaß 100%

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Eigenverantwortliche Betreuung der Datenbank Open-IRIS zur strukturierten und einheitlichen Informationsaufbereitung der bestehenden Forschungsinfrastruktur-Ressourcen der Med Uni Graz entlang der Vorgaben der O-FIS Leitung
- Unterstützung der Projektleitung sowie der Nutzer\*innen beim „Roll-out-Prozess“ zur Verwendung eines angepassten elektronischen Laborbuches auf Basis eLab-FTW
- Betreuung der ZMF Inventardatenbank
- Standardisierte Erfassung von Informationen und laufende Aktualisierung
- Ergänzungskraft in der Leitstelle ZMF

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Grad der Behinderung von mindestens 50% (als Nachweis der Begünstigteneigenschaft gilt ein entsprechender Bescheid nach § 14 Abs. 1 und 2 BEinstG)
- Abgeschlossene Schulausbildung (Matura) an einer berufsbildenden höheren Schule
- Sehr gute EDV Kenntnisse; insbesondere MS Office
- Erfahrung im Umgang mit Datenbanken und Erstellen von Reports
- Kenntnisse im Umgang mit AI Tools
- Gute Englischkenntnisse

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Kontaktfähigkeit und kommunikativ
- Sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise
- Ausgeprägte Selbstorganisation
- Teamorientierung
- Lernbereitschaft

Einstufung in die Verwendungsgruppe IIb nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 36.681,40**. Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz als Arbeitgeberin fördert nachhaltig die Ausbildung und Beschäftigung von begünstigt behinderten Personen (mindestens 50% Erwerbsminderung). Wenn Sie diese Voraussetzung erfüllen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Ebenso können Sie sich selbstverständlich auch jederzeit für jede passende ausgeschriebene Stelle an der Med Uni Graz bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Lehrstelle als Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent\*in  
für begünstigt behinderte Personen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50%**

Kennung O-BIB-2026-003633  
OE Universitätsbibliothek  
Beschäftigungsausmaß 100%  
befristet auf 3 Jahre  
Befristet auf die Dauer der Lehrzeit

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Praxisbezogene Ausbildung zur\* zum Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent\*in verbunden mit dem Besuch der Berufsschule
- Unterstützung bei der Benutzer\*innenbetreuung zu Medienangeboten in gedruckter und digitaler Form
- Entlehnprozesse abwickeln Information, Beratung und Recherche für die Benutzer\*innenbetreuung in bibliothekarischen Suchmaschinen und Datenbanken
- Bestandpflege und Revision von Bibliotheksbeständen
- Aushebungen und Rückstellungen von Beständen, einschließlich Ordnen und Verpacken
- Erwerb, Bearbeitung und Bereitstellung von gedruckten und digitalen Medien
- Mitarbeit bei verschiedenen administrativen und organisatorischen Aufgaben

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Grad der Behinderung von mindestens 50% (für die Bewerbung reicht der Nachweis eines Behindertenpasses aus, im Falle einer positiven Aufnahmeentscheidung muss ein entsprechender Bescheid eingeholt werden - bitte geben Sie im Rahmen des Bewerbungsschreibens bekannt, wenn das Beratungsangebot Jugendcoaching in Anspruch genommen oder eine verlängerbare Lehre empfohlen wird)
- Positiver Abschluss der Pflichtschule
- Gute EDV-Kenntnisse und Interesse an elektronischen Medien
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Sorgfältige, genaue und verlässliche Arbeitsweise
- Gewissenhaftigkeit und Lernbereitschaft
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Teamfähigkeit und Freude am Umgang mit Menschen
- Gute Englischkenntnisse

Einstufung in die Verwendungsgruppe 1. Lehrjahr nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Für diese Position ist eine monatliche Lehrlingsentschädigung (auf Basis Vollzeitbeschäftigung) von **EUR 1.102,60** (14x jährlich) vorgesehen. Das Bruttogehalt kann sich gegebenenfalls auf Basis der kollektivvertraglichen Vorschriften durch die Anrechnung tätigkeitsspezifischer Vorerfahrungen bzw. zuzüglich allfälliger, den Besonderheiten des Arbeitsplatzes entsprechender, Zulagen erhöhen.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz als Arbeitgeberin fördert nachhaltig die Ausbildung und Beschäftigung von begünstigt behinderten Personen (mindestens 50% Erwerbsminderung). Wenn Sie diese Voraussetzung erfüllen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Ebenso können Sie sich selbstverständlich auch jederzeit für jede passende ausgeschriebene Stelle an der Med Uni Graz bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

**Mitarbeiter\*in in der Lehre für begünstigt behinderte Personen  
mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50%**  
Kennung LS-HISTO-2026-003632  
Lehrstuhl für Zellbiologie, Histologie und Embryologie  
Beschäftigungsausmaß 50%

**Ihre Aufgaben in dieser Position beinhalten:**

- Unterstützung der Durchführung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen: Pflege des Lehrmaterial -Bestandes; Koordination der Materialanforderungen für die Lehre; Unterstützung bei der Abhaltung von Prüfungen (z. B. bei schriftlichen Prüfungen Ausgabe und Einsammeln der Prüfungsunterlagen sowie Aufsicht der Studierenden)
- Operative Unterstützung im histologischen Praktikumsbetrieb (PT): Vorbereitung der Praktikumsräume (Mikroskope, Objektträger, Materialien); Ausgabe, Sammlung und Ordnung von Lehrmaterialien; Unterstützung bei logistischen Abläufen während der Praktika
- Lehrmaterialien und digitale Lehre (unter Anleitung): Aufbereitung und Aktualisierung von Lehrmaterialien; Unterstützung bei der Betreuung von E-Learning-Plattformen (z.B. Moodle); Verwaltung und Archivierung von Lehrmaterialien; Regelmäßige Aktualisierung des Lehrmaterial-Bestandes (analog und digital)

**Für diese vielseitige Position bringen Sie folgende Qualifikationen und Kenntnisse mit:**

- Grad der Behinderung von mindestens 50% (als Nachweis der Begünstigteneigenschaft gilt ein entsprechender Bescheid nach § 14 Abs. 1 und 2 BEinstG)
- Abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung (z. B. Matura, BHS, Lehre mit Praxis)
- Vorkenntnisse in histologischer Lehre für Medizinstudierende
- Erfahrung im Umgang mit mikroskopischen Präparaten
- Erfahrung in organisatorischen und/oder administrativen Tätigkeiten
- Grundlegende IT-Kenntnisse (MS Office) sowie sehr gute Deutschkenntnisse (Sprachniveau C1)

**Idealerweise zählen zu Ihrem Profil:**

- Englischkenntnisse
- Strukturierte, zuverlässige und selbstständige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und serviceorientierter Umgang
- Sorgfalt und organisatorisches Geschick

Einstufung in die Verwendungsgruppe IIIa nach Kollektivvertrag für ArbeitnehmerInnen der Universitäten. Wir bieten ein kollektivvertragliches Jahresbruttogehalt auf Basis Vollzeit in Höhe von **EUR 38.628,80**. Anrechenbare Vordienstzeiten führen zu einem höheren Grundgehalt.

Wir bieten Ihnen ein offenes und freundliches Arbeitsumfeld, eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem engagierten Team und ein herausforderndes Aufgabengebiet. Ein umfassendes Weiterbildungsangebot eröffnet Ihnen langfristige persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Med Uni Graz als Arbeitgeberin fördert nachhaltig die Ausbildung und Beschäftigung von begünstigt behinderten Personen (mindestens 50% Erwerbsminderung). Wenn Sie diese Voraussetzung erfüllen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Ebenso können Sie sich selbstverständlich auch jederzeit für jede passende ausgeschriebene Stelle an der Med Uni Graz bewerben.

Übermitteln Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bitte innerhalb der angegebenen Bewerbungsfrist über unser Online-Portal <https://www.medunigraz.at/offene-stellen/>. Die Bewerbungsfrist endet am **19. Februar 2026**.

### 93.1. Tenure Track Professur

#### Tenure Track Professor of Systems Biology of Cancer and Functional Therapeutics

Department of Internal Medicine / Division of Clinical Oncology and  
Diagnostic and Research Center for Pathology

Full-time position (100%); initially limited to 6 years, becoming a tenured position when the qualification agreement is met

We are seeking an outstanding researcher with strong potential to establish an internationally visible and competitive research program in the field of systems biology of cancer in the university's strategic focus area of cancer research. The emphasis is on developing tools and generating high-quality data through functional genetic screening approaches with the aim of enabling novel therapeutic strategies.

The position will be a joint appointment to the Diagnostic and Research Institute of Pathology and the Clinical Department of Oncology, both of which have an excellent track record in precision oncology. This integrated tenure track professorship will capitalize on a highly translational clinical precision oncology platform, providing an exceptional framework for applying systems-level approaches in molecular cancer research directly to patient-derived biospecimens. Genome-wide functional screening approaches are employed to uncover cancer-specific vulnerabilities and to identify previously unknown or unconventional therapeutic targets. Supported by the extensive research infrastructure established at the Medical University of Graz, including precision oncology infrastructure set up with the Institute of Human Genetics, the professorship will be reinforced by the interdisciplinary expertise and scientific and technical staff of both institutions as well as the University Comprehensive Cancer Center Graz. Access to a molecular tumor board, the large collection of human cancer specimens at Biobank Graz, established patient-derived organoid platforms, and in vivo model systems provide a strong foundation for innovative and impactful research. The collaborative local scientific community ensures access to extensive national and international academic and industrial networks.

The initial appointment is limited to six years with a qualification agreement (tenure track model pursuant to § 99 para. 5 and 6 of the Universities Act). The career advancement goal is to transfer to a tenured position as an associate professor. If the candidate demonstrates outstanding and remarkable achievements, the qualification agreement may be fulfilled more quickly.

#### Your responsibilities:

- Conducting cutting-edge research in the field of systems biology of cancer to enable novel therapeutic strategies with a focus on the molecular mechanisms of cancer cell survival
- Producing high-quality scientific publications in the field of molecular cancer research
- Leading an internationally recognized research group and acquiring third-party funding
- Networking through national and international research collaborations
- Teaching undergraduate and graduate courses, supervising diploma and doctoral students and mentoring and promoting young researchers
- Supporting scientific and public outreach in the research area

#### Your qualifications and skills:

- PhD or equivalent doctoral degree in molecular biology or a related field
- Profound research expertise in the field of molecular cancer biology
- Proven experience in functional genetic screening approaches in the context of cancer, preferably cancer metabolism
- Proven track record of high-quality publications as the lead author
- Peer-reviewed research grants or other third-party funding as a lead or principal investigator

- Previous experience in teaching and/or (co)supervising pre- and postgraduate students
- Postdoctoral research abroad or at a different institution than where the PhD was completed
- High level of proficiency in both written and spoken English (equivalent to proficiency level C1 of the Common European Framework of Reference for Languages)
- Within three years of employment: Proficiency in German sufficient for teaching at the Medical University of Graz and participating in university committees (equivalent to proficiency level B1 of the Common European Framework of Reference for Languages)

**Your ideal profile:**

- Experience in analyzing complex biological data sets
- Team player able to motivate colleagues and students
- Responsible work habits and problem-solving skills
- Empathy as well as communication and social skills
- Management and leadership skills
- Gender and diversity skills

**Application:**

We are looking forward to your application via our online job portal:

<https://www.medunigraz.at/en/job-openings/tenure-track-professorships>

**Application deadline: March 19, 2026**

Please note that we can only consider complete applications that have been received by the application deadline. A list of the documents to be submitted can be found here.

Statutory information: The minimum remuneration is based on the collective agreement for university employees (KV § 49.2).

**Scheduled date for job interviews: May 8, 2026 at the Medical University of Graz**

Contact: [rektorin@medunigraz.at](mailto:rektorin@medunigraz.at)

**The Medical University of Graz is committed to increasing the proportion of women in management positions and encourages qualified women to apply. Among applicants with equal qualifications, female applicants will be given priority. We also welcome applications from qualified individuals with disabilities and encourage them to apply.**

**Zuordnung des Personals zu den Organisationseinheiten gemäß § 11 Abs. 2 des Organisationsplans idgF**

Die aktuelle Zuordnung der Universitätsangehörigen der Medizinischen Universität Graz ist in MEDonline abgebildet.

Assoz. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Andrea KURZ  
Rektorin